

Gemeinde Hinwil



Altes Schulhaus Hadlikon

abstimmen

*Einladung zur
Gemeindeversammlung*



Bauland Wernetshausen

auf Mittwoch, 7. Dezember 2005,
in den Saal des Gasthofs Hirschen

19.00 Uhr Bürgergemeindeversammlung

20.00 Uhr Politische Gemeinde
Primarschulgemeinde
Oberstufenschulgemeinde

Anträge und beleuchtende Berichte

Evangelisch-Reformierte Kirchgemeindeversammlung
Sonntag, 4. Dezember 2005, anschliessend an den Gottesdienst im Felsenhof

Römisch-Katholische Kirchgemeindeversammlung
Sonntag, 4. Dezember 2005, 11.00 Uhr, im katholischen Pfarreiheim

Inhaltsverzeichnis

Geschäfte

A. Bürgergemeinde (19.00 Uhr)

1. Aufnahme der Familie Sulejmani, mazedonische Staatsangehörige, in das Bürgerrecht der Gemeinde Hinwil
2. Aufnahme von Gashi geb. Haxhai, Kumrije und Gashi, Qazim, serbisch-montenegrinische Staatsangehörige, in das Bürgerrecht der Gemeinde Hinwil
3. Aufnahme von Shehu Ahmet und Bleard, serbisch-montenegrinische Staatsangehörige, in das Bürgerrecht der Gemeinde Hinwil
4. Aufnahme der Familie Ramani, serbisch-montenegrinische Staatsangehörige, in das Bürgerrecht der Gemeinde Hinwil
5. Ablehnung des Bürgerrechtsgesuches von Ceylan Hasan und Ceylan Ertugrul, türkische Staatsangehörige

B. Politische Gemeinde (20.00 Uhr)

1. Gemeindegremien zu Ergänzungsleistungen oder Beihilfen; Aufhebung der Verordnung über die Invalidenbeihilfe vom 24. September 1963
2. Genehmigung des Voranschlages 2006 und Festsetzung des Steuerfusses
3. Teilrevision Nutzungsplanung, Revision der Waldabstandslinienpläne 1 – 13

C. Primarschulgemeinde

1. Ermächtigung der Primarschulpflege für den Verkauf der Liegenschaft Mülibachweg 2, Kat.-Nr. 1702
2. Ermächtigung der Primarschulpflege für den Verkauf der Baulandparzelle Schlubachstrasse, alt Kat.-Nr. 6513/ neu Kat.-Nr. 7553
3. Genehmigung des Voranschlages 2006 und Festsetzung des Steuerfusses

D. Oberstufenschulgemeinde

1. Genehmigung des Voranschlages 2006 und Festsetzung des Steuerfusses

Voranschlag 2006 der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde

Voranschlag 2006 der römisch-katholischen Kirchgemeinde und Neuorganisation der Missione Cattolica Lingua Italiana

Aufnahme der Familie Sulejmani, mazedonische Staatsangehörige, in das Bürgerrecht der Gemeinde Hinwil

- Antrag** Der Bürgerversammlung werden folgende Anträge zur Beschlussfassung unterbreitet:
1. Unter Vorbehalt der Erteilung des Kantonsbürgerrechts und der eidgenössischen Einbürgerungsbewilligung werden nachfolgende Personen, wohnhaft in Hinwil, Sindelenstrasse 10, ins Hinwiler Bürgerrecht aufgenommen:
 - Sulejmani, Mesud, geb. 14. Mai 1952 in Presevo, (Mazedonien, Serbien und Montenegro), mazedonischer Staatsangehöriger
 - Sulejmani geb. Vila, Zarife, geb. 3. Mai 1954 in Neçavcë (Serbien und Montenegro), serbisch-montenegrinische Staatsangehörige
 - Sulejmani, Hatidze, geb. 18. Juli 1988 in Wetzikon, mazedonische Staatsangehörige
 2. Gestützt auf §§ 45 ff der kantonalen Bürgerrechtsverordnung wird die Gemeindeeinbürgerungsgebühr auf Fr. 5000.– festgesetzt.
 3. Mit dem Vollzug dieses Beschlusses wird die bürgerliche Abteilung des Gemeinderates beauftragt.

Referentin: Gemeinderätin Edith Maurer

Weisung

Mesud Sulejmani wohnt seit 1977 in der Schweiz. Er besuchte die Grundschule in Skopje und lernte danach Automechaniker. Als junger Mann kam er in die Schweiz, wo er in verschiedenen Firmen in Wald und Wetzikon arbeitete. Von 1995 bis 2001 setzte er seine sprachlichen Fähigkeiten als Dolmetscher in den Dienst von kantonalen Stellen, wie Gerichte, Zivilstandsämter und Asylkoordination. Seit 1. November 2001 arbeitet er 100 % bei der Firma Ferag. Er ist verheiratet und hat zwei Söhne und eine Tochter.

Mesud Sulejmani fühlt sich sehr wohl in der Schweiz. Er besitzt eine Eigentumswohnung im St.Galler Rheintal. Sprachlich und kulturell ist er integriert. Die Schweiz ist seine zweite Heimat und er denkt nicht an eine Rückkehr in sein Geburtsland.

Hatidze hat die obligatorische Schulzeit im Sommer 2004 abgeschlossen. Sie ist in der Schweiz aufgewachsen und kennt nur die Schweiz. Sie möchte eine KV-Lehre absolvieren.

Zarife Sulejmani lebt seit 23 Jahren in der Schweiz. Auch sie fühlt sich wohl hier. Als dreifache Mutter konnte sie nie einen Deutschkurs besuchen.

Nach dem ersten Gespräch vom 7. Juni 2004 mit Familie Sulejmani stellte die Delegation des bürgerlichen Gemeinderates (Gemeinderätin Edith Maurer und Gemeinderat Hans Ruedi Aeberli) fest, dass Zarife Sulejmani kein Deutsch sprach und deshalb nicht als integriert bezeichnet werden konnte. Der bürgerliche Gemeinderat sistierte an seiner Sitzung vom 7. Juli 2004 das Gesuch der Familie Sulejmani um ein Jahr.

Die Delegation der bürgerlichen Abteilung des Gemeinderates traf sich am 13. September 2005 zu einem zweiten Gespräch mit Frau Zarife Sulejmani. Sie erzählte, dass sie im vergangenen Jahr zwei Deutschkurse besucht habe und bereits zum dritten Kurs angemeldet ist. Im Kurs lernte sie nicht nur sprechen, sondern auch schreiben. Zu Hause spricht sie nun mehrheitlich deutsch, geht einkaufen und pflegt Kontakte mit Nachbarn.

Aufnahme von Gashi geb. Haxhai, Kumrije und Gashi, Qazim, serbisch-montenegrinische Staatsangehörige, in das Bürgerrecht der Gemeinde Hinwil

- Antrag** Der Bürgergemeindeversammlung werden folgende Anträge zur Beschlussfassung unterbreitet:
1. Unter Vorbehalt der Erteilung des Kantonsbürgerrechts und der eidgenössischen Einbürgerungsbewilligung werden nachfolgende Personen, wohnhaft in Hinwil, Brandstrasse 2, ins Hinwiler Bürgerrecht aufgenommen:
 - Gashi geb. Haxhai, Kumrije, geb. 8. August 1957 in Voksh (Serbien und Montenegro), serbisch-montenegrinische Staatsangehörige
 - Gashi, Qazim, geb. 20. Oktober 1948 in Kramovik (Serbien und Montenegro), serbisch-montenegrinischer Staatsangehöriger
 2. Gestützt auf die §§ 43 ff der kantonalen Bürgerrechtsverordnung wird die Gemeindeeinbürgerungsgebühr auf Fr. 1800.– festgesetzt.
 3. Mit dem Vollzug dieses Beschlusses wird die bürgerliche Abteilung des Gemeinderates beauftragt.

Referent: Gemeinderat Ernst Elmer

Weisung

Kumrije und Qazim Gashi wohnen seit 15 Jahren in der Schweiz. Bis November 2002 lebten sie in Wetzikon und seither in Hinwil. Qazim Gashi fühlt sich wohl in der Schweiz. Er findet die Leute sehr hilfreich; er anerkennt die Gesetze. Im Krieg haben beide Brüder und Elternteile verloren. Das Elternhaus ist abgebrannt. Die Mutter von Kumrije Gashi wohnt bei einem Bruder in Deutschland.

Qazim Gashi ist seit 1993 invalid. Er arbeitete als Gipser und verunfallte während der Arbeit. Zweimal wurde er am Fuss operiert. Da er nur kurze Zeit gearbeitet hat, bezieht er eine kleine Rente. Seine Frau arbeitet 100%; 12 Jahre in der Krone in Wetzikon und seit Oktober 2002 im Carrefour in Hinwil.

Das Ehepaar Gashi pflegt Kontakte mit Nachbarn. Kumrije Gashi hat viele Bekannte in Wetzikon. Sie informieren sich im Zürcher Oberländer über das Geschehen in der Welt und sie lesen auch das Top Hiwil.

Aufnahme von Shehu Ahmet und Blead, serbisch-montenegrinische Staatsangehörige, in das Bürgerrecht der Gemeinde Hinwil

- Antrag** Der Bürgergemeindeversammlung werden folgende Anträge zur Beschlussfassung unterbreitet:
1. Unter Vorbehalt der Erteilung des Kantonsbürgerrechts und der eidgenössischen Einbürgerungsbewilligung werden nachfolgende Personen, wohnhaft in Hinwil, Walderstrasse 52, ins Hinwiler Bürgerrecht aufgenommen:
 - Shehu Ahmet, geb. 15. April 1971 in Junik (Kosovo), serbisch-montenegrinischer Staatsangehöriger
 - Shehu Blead, geb. 22. Juni 2003 in Wetzikon, serbisch-montenegrinischer Staatsangehöriger
 2. Gestützt auf die §§ 43 ff der kantonalen Bürgerrechtsverordnung wird die Gemeindeeinbürgerungsgebühr auf Fr. 1250.– festgesetzt.
 3. Mit dem Vollzug dieses Beschlusses wird die bürgerliche Abteilung des Gemeinderates beauftragt.

Referent: Gemeinderat Horst Meier

Weisung

Ahmet Shehu besuchte im früheren Jugoslawien die Polizeimittelschule. Nach Beendigung der Schule kam er im September 1991 als Flüchtling in die Schweiz. Die erste Station war das Durchgangsheim Soldanella in Amden. Von 1992 bis 2001 arbeitete er im Gastgewerbe im Hotel Sonne in Dürnten sowie im Personalrestaurant Sulzer als Küchenhilfe oder im Service. Seit 2001 arbeitet er in der Firma Neutex AG in Hinwil-Hadlikon. Am 27. Dezember 2001 hat er in Deçan (Kosovo) geheiratet.

Seine Frau kam erst im September 2002 in die Schweiz. Sie hat aber auch schon Deutsch-Kurse besucht; jedoch für den Schweizerpass reicht ihre Integration noch nicht aus.

Ahmet Shehu fühlt sich in Hinwil zu Hause. Das sei seine zweite Heimat. Seit 10 Jahren war er nicht mehr für längere Zeit in der alten Heimat. Er fühlt sich im Kosovo fremd. Seine Mutter und die Geschwister wohnen ebenfalls in der Schweiz.

In seiner Freizeit spielt er Basketball, liest Zeitung und schaut Fernsehen. Über die Schweizer Politik ist er informiert.

Aufnahme der Familie Ramani, serbisch-montenegrinische Staatsangehörige, in das Bürgerrecht der Gemeinde Hinwil

- Antrag** Der Bürgergemeindeversammlung werden folgende Anträge zur Beschlussfassung unterbreitet:
1. Unter Vorbehalt der Erteilung des Kantonsbürgerrechts und der eidgenössischen Einbürgerungsbewilligung werden nachfolgende Personen, wohnhaft in Hinwil, Bachtelstrasse 30, ins Hinwiler Bürgerrecht aufgenommen:
 - Ramani, Veli, geb. 07.03.1963 in Pribovac (Serbien und Montenegro), serbisch-montenegrinischer Staatsangehöriger
 - Ramani geb. Tairi, Miradije, geb. 25.05.1966 in Suharno (Serbien und Montenegro), serbisch-montenegrinische Staatsangehörige
 - Ramani, Visar, geb. 14.04.1990 in Pribovac (Serbien und Montenegro), serbisch-montenegrinischer Staatsangehöriger
 - Ramani, Drita, geb. 29.09.1991 in Pribovac (Serbien und Montenegro), serbisch-montenegrinische Staatsangehörige
 - Ramani, Shpresa, geb. 27.02.1995 in Wetzikon, serbisch-montenegrinische Staatsangehörige
 - Ramani, Valmir, geb. 28.11.2001 in Wetzikon, serbisch-montenegrinischer Staatsangehöriger
 2. Gestützt auf §§ 45 ff der kantonalen Bürgerrechtsverordnung wird die Gemeindeeinbürgerungsgebühr auf Fr. 500.– festgesetzt.
 3. Mit dem Vollzug dieses Beschlusses wird die bürgerliche Abteilung des Gemeinderates beauftragt.

Referentin: Gemeinderätin Verena Wolfensberger

Weisung

Veli Ramani wohnt und arbeitet seit 1986 in Hinwil. Zuerst arbeitete er als Saisonier bei der Firma Wolfensberger, Hinwil und seit 1996 bei K. Hürlimann, Bäretswil. Seit 19. Dezember 1989 ist er verheiratet mit Miradije Ramani geb. Tairi. Zusammen haben sie vier Kinder.

Veli Ramani lebt und arbeitet sehr gerne hier. Die Kinder besuchen die Schule in Hinwil. Das Leben ist in der Schweiz besser. Er kann sich nicht vorstellen, wieder in die alte Heimat zurückzukehren. Auch für Miradije Ramani gelten die selben Gründe. Sie arbeitete von 1999 bis 2001 bei Scuterie Reinigungen. Jetzt arbeitet sie abends in der Migros Wetzikon.

Visar besucht die Oberstufe. Er spricht beide Sprachen. Die Schweiz gefällt ihm, weil sie sauber ist. Hier kann er Fussball spielen. Sein berufliches Ziel ist Schreiner.

Drita besucht die 6. Klasse bei Herrn Fischer. Sie spielt ebenfalls Fussball. Drita hat in der Schweiz Freunde gefunden und deshalb gefällt es ihr hier.

Die beiden jüngsten Kinder nahmen an diesem Gespräch nicht teil.

Die Familie besucht einmal im Jahr die Verwandten in Serbien. Die Kinder sind jedoch fremd in der alten Heimat.

Die Familie hört Nachrichten im Fernsehen. Für Politik interes-

siert sich die Familie Ramani nicht. Die wichtigsten staatskundlichen Fragen beantwortet Veli Ramani trotzdem. Soziale Kontakte mit Schweizer- oder albanischen Familien sind vorhanden.

Veli Ramani konnte die grosse Familie immer selbstständig ernähren. Er musste nie Sozialhilfe in Anspruch nehmen. Die Familie kennt die Schweiz von Wochenend-Ausfahrten her.

Nach dem ersten Gespräch vom 24. Mai 2004 mit der Familie Ramani stellte die Delegation des bürgerlichen Gemeinderates (Gemeinderat Horst Meier und Gemeinderätin Verena Wolfensberger) fest, dass Miradije Ramani kein Deutsch sprach und deshalb nicht als integriert bezeichnet werden konnte. Der bürgerliche Gemeinderat sistierte an seiner Sitzung vom 7. Juli 2004 das Gesuch der Familie Ramani um ein Jahr.

Die Delegation der bürgerlichen Abteilung des Gemeinderates traf sich am 29. August 2005 zu einem zweiten Gespräch mit Frau Miradije Ramani.

Miradije Ramani hat seit dem letzten Frühjahr Fortschritte in der deutschen Sprache gemacht. Sie besuchte von Herbst 2004 bis Frühjahr 2005 einen Deutsch- und Integrationskurs in Hinwil. Aber vor allem ist sie selbstsicherer aufgetreten und ist besser integriert als vor einem Jahr. Neu arbeitet sie an zwei Tagen als Raumpflegerin in der Oberstufe. In ihrem Team reinigt sie mit einer Schweizerfrau zusammen, mit der sie Deutsch sprechen muss. Ihre Arbeitsstelle bei der Migros in Wetzikon hat sie immer noch.

Ablehnung des Bürgerrechtsgesuches von Ceylan Hasan und Ceylan Ertugrul, türkische Staatsangehörige

- Antrag** Der Bürgergemeindeversammlung werden folgende Anträge zur Beschlussfassung unterbreitet:
1. Die Erteilung des Gemeindebürgerrechts an die nachfolgenden Personen, wohnhaft in Hinwil, Brandstrasse 2, wird *gemäss der «Verordnung über die ordentliche Einbürgerung in der Gemeinde Hinwil; Einheit der Familie» Art.10, abgelehnt.*
 - Ceylan Hasan, geb. 1. Oktober 1972 in Cihanbeyli (Türkei), türkischer Staatsangehöriger
 - Ceylan Ertugrul, geb. 3. Juli 2002 in Selçuklu (Türkei), türkischer Staatsangehöriger
 2. Mit dem weiteren Vollzug dieses Beschlusses wird die bürgerliche Abteilung des Gemeinderates beauftragt.

Referent: Gemeinderat Horst Meier

Weisung

Hasan Ceylan lebt seit 1992 in der Schweiz. Aus erster Ehe hat er einen Sohn, der heute 6-jährig ist. Kontakt zu seinem Sohn und seiner ersten Ehefrau ist noch da, jedoch seit der zweiten Heirat etwas abgeflaut. Mit der zweiten Frau hat er wieder einen Sohn. Der Vater möchte seinen Sohn Ertugrul, geboren am 03. Juli 2002, gleichzeitig eingebürgern.

Seit 1995 arbeitet Hasan Ceylan bei Carrefour in der Warenannahme. In seiner Freizeit geht er joggen und Velo fahren. Die meiste Zeit verbringt er mit seiner Familie. Seine zweite Frau ist erst vor einigen Monaten in die Schweiz eingereist. Sie versteht noch kein Deutsch; möchte die Sprache jedoch lernen.

Für Hasan Ceylan ist seine frühere Heimat nur noch ein Feriendorf. Er besucht zwar noch Verwandte, aber sonst hat er keine heimatlichen Gefühle für die Türkei. Seine Zukunft sieht er in der Schweiz. Die Leute seien ehrlicher. Das politische System kennt er vom Fernsehen; über das Geschehen in Hinwil informiert er sich im Top Hiwil.

Hasan Ceylan ist bestens in die schweizerischen Verhältnisse integriert. Zudem kann man sich mit ihm sehr gut unterhalten und er hat einen sympathischen Eindruck hinterlassen.

Erwägungen

Die Beurteilung des Einbürgerungsgesuches erfolgt nach der seit 19. Oktober 2004 geltenden Verordnung über die ordentliche Einbürgerung in der Gemeinde Hinwil. Art. 10 dieser Verordnung spricht sich klar darüber aus, dass die Einheit der Familie ein zentrales Anliegen der Hinwilerinnen und Hinwiler Bürger ist. Einzelne Familienteile sollen nur in wohl begründeten Einzelfällen eingebürgert werden.

Hasan Ceylan ist am 4. Juni 2001 eine zweite Ehe eingegangen. Die heutige Gattin ist erst am 1. Mai 2004 in die Schweiz eingereist und ist der deutschen Sprache noch nicht mächtig. Damit fehlen zur Zeit wichtige Voraussetzungen, um die ganze Familie einzubürgern.

Ausgangsgemäss kann der bürgerliche Gemeinderat der Bürgergemeindeversammlung das Einbürgerungsgesuch von Hasan Ceylan und seinem Sohn nicht zur Annahme empfehlen. Gemäss § 13 Abs. 3 der kantonalen Bürgerrechtsverordnung wird das Gesuch nur an die Bürgergemeindeversammlung zur Beschlussfassung weitergeleitet, wenn dies der Bewerber ausdrücklich verlangt. Hasan Ceylan hat dies mit Schreiben vom 27. Januar 2005 gewünscht.

Gemeindezuschüsse zu Ergänzungsleistungen oder Beihilfen; Aufhebung der Verordnung über die Invalidenbeihilfe vom 24. September 1963

Antrag Der Gemeindeversammlung wird folgender Antrag zur Beschlussfassung unterbreitet:
 1. Die «Verordnung über die Invalidenbeihilfe» vom 24. September 1963 wird per 31. Dezember 2005 aufgehoben.

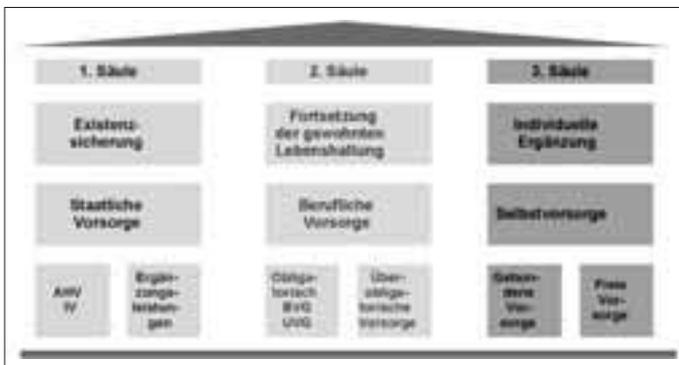
Referent: Gemeinderat Meinrad Wenk

Ausgangslage

Die Gemeindeversammlung genehmigte am 24. September 1963 die «Verordnung über die Invalidenbeihilfe». Diese wurde gestützt auf das damalige Gesetz über die Invalidenbeihilfe vorgelegt, welches die Gemeinden dazu verpflichtete, die notwendigen Vollzugsbestimmungen zu erlassen. Im Laufe der Jahre wurde diese gesetzliche Grundlage für die Ausrichtung der heutigen Gemeindezuschüsse an Alters- und Invalidenrentner/-innen angewendet.

Die Fürsorgebehörde Hinwil beantragt mit Beschluss vom 4. Juli 2005 der Gemeindeversammlung die Aufhebung der Verordnung über den Gemeindezuschuss vom 24.09.1963 auf den 31.12.2005.

Aktuelles Existenzsicherungssystem



Die AHV- und IV-Renten müssten gemäss Bundesverfassung für alle Bevölkerungsschichten existenzsichernd sein. Dieses Ziel wurde allerdings seit Einführung der AHV im Jahre 1948 nie erreicht. Der Bund führte daher ab 1966 die Ergänzungsleistungen als zusätzliche Bedarfsrenten ein. AHV/IV-Renten und die Ergänzungsleistungen bilden heute die erste Säule (Existenzsicherung) des Drei-Säulen-Prinzips der Altersvorsorge.

Neben dem Bund richtet auch der Kanton Zürich Zusatzleistungen zu den AHV/IV-Renten und den Ergänzungsleistungen aus. Neben den ordentlichen AHV/IV-Renten werden, sofern die Voraussetzungen gegeben sind, folgende Zusatzleistungen erbracht:

Ergänzungsleistungen (EL)

basierend auf Bundesrecht (Bundesgesetz über Ergänzungsleistungen zur Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenversicherung, ELG)

Beihilfen (BH)

basierend auf kantonalem Recht (Gesetz über die Zusatzleistungen zur eidgenössischen Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenversicherung, ZLG)

Gemeindezuschüsse (GZ)

basierend auf kommunalem Recht («Verordnung über die Invalidenbeihilfe»)

Das Existenzminimum von Zusatzleistung und Sozialhilfe im Vergleich

In nachstehender Tabelle werden die jährlichen Lebensbedarfsbeträge aufgelistet. Als Lebensbedarf gilt grundsätzlich derjenige Betrag, der den Menschen nicht nur das Existenzminimum zum Überleben sichert, sondern ein würdiges Leben gewährleistet. Miete und Krankenkasse werden zusätzlich berücksichtigt. Zum besseren Verständnis werden die Beträge der Zusatzleistungen gesondert aufgeführt. Die SKOS-Ansätze richten sich nach den Vorgaben, die ab dem 1. April 2005 gültig sind.

Lebensbedarf pro Jahr	EL	BH	GZ	Total	Vergleich SKOS-Grundbedarf
Einzelperson	17 640	2 420	120	20 180	11 520 (12 x 960)
Ehepaar	26 460	3 630	204	30 294	17 624 (12 x 1469)

Legende:
 EL = Ergänzungsleistungen GZ = Gemeindezulage
 BH = Beihilfen SKOS = Schweiz. Konferenz der Sozialhilfe

Der Unterschied der Lebensbedarfsbeträge zwischen Zusatzleistungen und Sozialhilfe ist hauptsächlich dadurch zu erklären, dass es sich um zwei Leistungen mit verschiedenen Zielsetzungen handelt. Während die Zusatzleistungen wie eine Sozialversicherungsrente *unbefristet* ein angemessenes und würdiges Leben im Alter, bei Invalidität oder Hinterlassenschaft zu gewährleisten haben, stellt die Sozialhilfe die finanzielle Existenz in Notfällen für eine *befristete* Zeit sicher.

Anträge der Politischen Gemeinde

Gemeindezuschüsse in Hinwil

Die Gemeindeversammlung hat 1963 mit Einführung der Verordnung bzw. die Fürsorgebehörde mit Beschluss vom 11. 7. 1995 die nachstehenden Beträge beschlossen:

	1963	seit 1995
Einzelpersonen	Fr. 60.00/Jahr	Fr. 120.00/Jahr
Ehepaare	Fr. 100.00/Jahr	Fr. 200.00/Jahr
Kinder	Fr. 40.00/Jahr	Fr. 80.00/Jahr

Erwägungen

Mit dem kantonalen Gesetz über die Zusatzleistungen vom 7. Februar 1971 wurden die früheren Gesetze im Bereich der Invalidenfürsorge ersetzt. Die Leistungen wurden ausgebaut und das damalige Anliegen, invaliden Personen einen Zuschuss zu gewähren, auf kantonaler Ebene Rechnung getragen. Dass die kommunale Regelung trotzdem die Jahre überdauerte und auch auf die Altersrentner ausgeweitet wurde, er-

klärt sich mit der lange Zeit noch weit verbreiteten mangelnden Altersfürsorge.

Heute sichern die Renten der Pensionskassen und auch privates Vermögen den Lebensabend. Für diejenigen Personen, welche dennoch über ungenügende Mittel verfügen, reichen die von Bund und Kanton ausgerichteten Zusatzleistungen und Beihilfen aus. Im Weiteren besteht für Bedürftige ein gut ausgebautes soziales Netz.

Unter diesen Aspekten kann die über 40jährige, nicht mehr zeitgemässe Verordnung ersatzlos aufgehoben werden. Von einem Sozialabbau kann keinesfalls die Rede sein, da die marginalen freiwilligen Gemeindebeiträge keine existenzsichernde Funktion aufweisen und den erheblichen Verwaltungsaufwand nicht mehr rechtfertigen.

Der Gemeinderat unterstützt den Antrag der Fürsorgebehörde und empfiehlt der Gemeindeversammlung Zustimmung zur Vorlage.

Anzahl Bezüger/innen von Gemeindezuschüssen			
Stand: September 2005			
	Anzahl Bezüger/ innen von ZL	Davon Bezüger/ innen von GZ	Anzahl ZL-Bezüger mit Heimkosten-Rest- finanzierung durch Sozialhilfe
Betagte	101	41	4
Invalide	88	50	4
Hinterlassene	6	4	0
Total	195	95	8

2004 Fr. 12 669.00 Total Gemeindezuschüsse in Hinwil

Genehmigung des Voranschlages 2006 und Festsetzung des Steuerfusses

- Antrag** Der Gemeindeversammlung werden folgende Anträge zur Abstimmung unterbreitet:
1. Der Voranschlag 2006 der Politischen Gemeinde, bestehend aus der laufenden Rechnung, der Investitionsrechnung und dem Stellenplan, wird genehmigt.
 2. Der erforderliche Steuerfuss für das Jahr 2006 wird auf 41% des einfachen Staatssteuerertrages festgesetzt.
 3. Der Entnahme von Fr. 1 345 100.– aus dem Eigenkapital wird zugestimmt.

Referent: Finanzvorstand Horst Meier

1. Laufende Rechnung

Das budgetierte Defizit von Fr. 1 345 100 fällt gegenüber dem Vorjahr um Fr. 733 000 geringer aus. Die wegfallenden einmaligen Buchgewinne von Fr. 850 000 aus Grundstücksverkäufen werden durch nachstehende Steuereinnahmen mehr als kompensiert:

- Mehrertrag von Fr. 657 000 bei den ordentlichen Steuern des laufenden Jahres dank einem höheren einfachen Staatssteuerertrag (Fr. 19,2 Mio. gegenüber Fr. 18,5 Mio. im Vorjahr) und einer Steuerfusserhöhung von 2 % auf neu 41 %.
- Mehrertrag von Fr. 1 800 000 bei den Grundstückgewinnsteuern dank erwarteten Handänderungen mit grossen Transaktionsbeträgen.

Auf der Ausgabenseite fallen folgende Mehraufwendungen ins Gewicht:

- Fr. 330 000 beim Sozialwesen
- Fr. 250 000 bei den Gemeindestrassen

2. Investitionsrechnung

Im Verwaltungsvermögen sind Nettoinvestitionen von Fr. 2 704 000 budgetiert. Davon entfallen allein Fr. 1 300 000 auf die Sanierung des alten Dorfschulhauses.

Investitionen im Finanzvermögen sind nicht vorgesehen.

Gesamtübersicht

Voranschlag 2005			Voranschlag 2006	
Aufwand Fr.	Ertrag Fr.		Aufwand Fr.	Ertrag Fr.
30 821 400	21 528 400	1. Steuerfuss 2006	31 284 000	22 066 900
	9 293 000	a) Zu deckender Aufwandüberschuss		9 217 100
30 821 400	30 821 400	Aufwand der Laufenden Rechnung	31 284 000	31 284 000
		Ertrag der Laufenden Rechnung ohne ordentliche Steuern Voranschlagsjahr		
		Zu deckender Aufwandüberschuss		
9 293 000	7 215 000	b) Steuerfuss / Steuerertrag	9 217 100	7 872 000
		Zu deckender Aufwandüberschuss (wie oben)		
		Einfacher Gemeindesteuerertrag netto, 100%		
		Fr. 19 200 000 (Vorjahr Fr. 18 500 000)		
		Steuerertrag bei 41% Steuern (Vorjahr 39%)		
		Ertragsüberschuss der Laufenden Rechnung		
		= Zunahme Eigenkapital / Abnahme Bilanzfehlbetrag		
	2 078 000	Aufwandüberschuss der Laufenden Rechnung		1 345 100
9 293 000	9 293 000	= Entnahme aus dem Eigenkapital	9 217 100	9 217 100
		c) Abschreibungen im Aufwand der Laufenden Rechnung		Fr. 952 000
Fr. 1 342 000				

Rechnung 2004		Voranschlag 2005			Voranschlag 2006	
Aufwand Fr.	Ertrag Fr.	Aufwand Fr.	Ertrag Fr.		Aufwand Fr.	Ertrag Fr.
30 245 096.36	29 308 866.55 936 229.81	30 821 400	28 743 400 2 078 000	2. Laufende Rechnung Total Aufwand Total Ertrag Aufwandüberschuss Ertragsüberschuss	31 284 000	29 938 900 1 345 100
30 245 096.36	30 245 096.36	30 821 400	30 821 400		31 284 000	31 284 000
4 305 729.10	1 183 252.55 3 122 476.55	3 193 000	1 390 000 1 803 000	3. Investitionen im Verwaltungsvermögen a) Nettoinvestitionen Total Ausgaben Total Einnahmen Nettoinvestitionen Einnahmenüberschuss	4 845 000	2 141 000 2 704 000
4 305 729.10	4 305 729.10	3 193 000	3 193 000		4 845 000	4 845 000
3 122 476.55	991 476.55	1 803 000	1 296 000	b) Finanzierung I Nettoinvestitionen Einnahmenüberschuss Abschreibungen Verwaltungsvermögen Abschreibung Bilanzfehlbetrag Aufwandüberschuss der Laufenden Rechnung Ertragsüberschuss der Laufenden Rechnung Finanzierungsfehlbetrag I Finanzierungsüberschuss I	2 704 000	896 000
936 229.81	3 067 229.81	2 078 000	2 585 000		1 345 100	3 153 100
4 058 706.36	4 058 706.36	3 881 000	3 881 000		4 049 100	4 049 100
		850 000	1 750 000			
0.00	0.00	1 750 000	1 750 000	4. Investitionen im Finanzvermögen a) Nettoveränderungen Total Ausgaben Total Einnahmen Nettoveränderung	0	0
3 067 229.81	3 067 229.81	2 585 000	900 000 1 685 000	b) Finanzierung II Nettoveränderung Finanzierungsfehlbetrag I Finanzierungsüberschuss I Finanzierungsfehlbetrag II Finanzierungsüberschuss II	3 153 100	3 153 100
3 067 229.81	3 067 229.81	2 585 000	2 585 000		3 153 100	3 153 100
				5. Veränderung Kapitalkonto Eigenkapital Beginn Rechnungsjahr Bilanzfehlbetrag Beginn Rechnungsjahr Aufwandüberschuss der Laufenden Rechnung Ertragsüberschuss der Laufenden Rechnung Eigenkapital Ende Rechnungsjahr Bilanzfehlbetrag Ende Rechnungsjahr		12 674 966
936 229.81	15 689 195.74	2 078 000	14 752 966		1 345 100	
14 752 965.93		12 674 966			11 329 866	
15 689 195.74	15 689 195.74	14 752 966	14 752 966		12 674 966	12 674 966

Laufende Rechnung nach Sachgruppen

	Voranschlag 2006		Voranschlag 2005		Rechnung 2004	
	Aufwand Fr.	Ertrag Fr.	Aufwand Fr.	Ertrag Fr.	Aufwand Fr.	Ertrag Fr.
3 Aufwand						
30 Personalaufwand	10 087 200		9 694 900		9 825 722.75	
31 Sachaufwand	8 073 500		7 556 100		7 528 463.52	
32 Passivzinsen	386 200		344 700		371 980.45	
33 Abschreibungen	952 000		1 342 000		1 048 552.89	
35 Entschädigungen an Gemeinden	991 000		904 000		910 939.10	
36 Betriebs- und Defizitbeiträge	9 291 100		9 273 800		8 917 280.55	
37 Durchlaufende Beiträge			1 000			
38 Einlagen in Spezialfinanzierung	337 000		54 700		803 438.10	
39 Interne Verrechnungen	1 166 000		1 650 200		838 719.00	
3 Total Aufwand	31 284 000		30 821 400		30 245 096.36	
4 Ertrag						
40 Steuern		12 079 000.00		9 467 500		11 171 239.70
42 Vermögenserträge		857 500.00		1 668 900		777 226.85
43 Entgelte		11 135 400.00		11 137 700		11 117 931.44
44 Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung		334 100.00		262 100		319 331.30
45 Rückerstattungen von Gemeinwesen		914 000.00		865 200		903 771.00
46 Beiträge mit Zweckbindung		3 235 800.00		3 384 800		3 306 550.96
47 Durchlaufende Beiträge				1 000		
48 Entnahmen aus Spezialfinanzierung		217 100.00		306 000		874 096.30
49 Interne Verrechnungen		1 166 000.00		1 650 200		838 719.00
4 Total Ertrag		29 938 900.00		28 743 400		29 308 866.55
Total Aufwand/Ertrag	31 284 000	29 938 900.00	30 821 400	28 743 400	30 245 096.36	29 308 866.55
Aufwand-/Ertragsüberschuss		1 345 100.00		2 078 000		936 229.81
Total	31 284 000	31 284 000.00	30 821 400	30 821 400	30 245 096.36	30 245 096.36

Laufende Rechnung nach Aufgabenbereichen

	Voranschlag 2006		Voranschlag 2005		Rechnung 2004	
	Aufwand Fr.	Ertrag Fr.	Aufwand Fr.	Ertrag Fr.	Aufwand Fr.	Ertrag Fr.
0 Behörden und Verwaltung	3 458 200	840 900	3 318 600	891 600	3 272 987.20	843 945.90
1 Rechtsschutz und Sicherheit	2 218 600	681 700	2 070 100	537 500	2 326 919.45	907 138.94
3 Kultur und Freizeit	1 536 800	377 500	1 309 400	383 500	1 243 131.70	371 427.55
4 Gesundheit	1 918 200	714 000	2 091 700	799 300	2 021 749.40	788 137.97
5 Soziale Wohlfahrt	13 149 300	8 302 300	12 962 300	8 445 300	12 594 429.05	8 093 028.24
6 Verkehr	1 932 400	149 000	1 681 800	133 000	1 913 516.65	185 489.00
7 Umwelt und Raumordnung	4 813 400	4 094 100	4 793 800	4 162 700	4 662 418.55	4 127 872.60
8 Volkswirtschaft	223 700	463 200	187 800	413 100	182 897.10	487 396.15
9 Finanzen und Steuern	2 033 400	14 316 200	2 405 900	12 977 400	2 027 047.26	13 504 430.20

Details zur Laufenden Rechnung nach Aufgabenbereichen

	Voranschlag 2006		Voranschlag 2005		Rechnung 2004	
	Aufwand Fr.	Ertrag Fr.	Aufwand Fr.	Ertrag Fr.	Aufwand Fr.	Ertrag Fr.
0 Behörden und Verwaltung	3 458 200	840 900	3 318 600	891 600	3 272 987.20	843 945.90
011 Legislative	160 500		140 700		139 197.95	
012 Exekutive	199 900		202 800		184 969.30	
020 Gemeindeverwaltung	2 771 100	587 800	2 593 900	588 000	2 556 838.69	549 594.00
090 Gemeindehaus	119 000	14 500	118 900	14 600	109 023.43	14 340.00
091 Wohnhaus Walderstrasse 22	12 300	25 000	12 800	24 900	19 128.80	24 924.00
092 Altes Schulhaus Dorf	5 000		13 100	8 400	7 953.60	8 800.00
093 Pavillon Breite	8 200					
094 Mehrfamilienhaus «Schättli»	11 600	25 000	19 000	24 000	13 760.55	27 637.80
095 Div. Verwaltungsliegenschaften	13 900	7 500	11 400	32 100	67 810.05	29 222.85
096 Asylantenunterkünfte Breite	1 500	45 600	22 500	30 000	28 793.00	35 600.00
097 Mehrzweckgebäude Eisweiher	123 900	129 500	115 100	119 000	74 227.73	98 249.60
098 Mietliegenschaft für Asylwesener			44 600	47 600	49 577.65	49 577.65
099 Villa Meilgut	31 300	6 000	23 800	3 000	21 706.45	6 000.00
1 Rechtsschutz und Sicherheit	2 218 600	681 700	2 070 100	537 500	2 326 919.45	907 138.94
100 Rechtspflege	824 500	305 000	655 200	175 000	884 321.80	490 845.49
101 Vermessungswesen	40 000	25 000	43 800	25 000	152 122.50	31 707.65
110 Polizei	285 600	36 300	227 400	27 100	242 983.90	37 047.90
120 Rechtsprechung	15 400		14 800		36 259.75	18 290.00
140 Feuerwehr	809 200	241 000	782 700	225 000	709 992.00	236 720.85
150 Militär	72 600	62 500	117 700	72 000	113 240.60	73 307.55
160 Zivilschutz	157 300	11 900	214 100	13 400	177 411.60	19 219.50
161 Ziviler Gemeindeführungsstab	14 000		14 400		10 587.30	
3 Kultur und Freizeit	1 536 800	377 500	1 309 400	383 500	1 243 131.70	371 427.55
300 Kulturförderung	50 000		55 000		45 480.90	
301 Bibliothek	167 800	25 000	159 200	25 000	157 960.45	19 587.10
302 Theater / Kulturkommission	88 900	16 000	88 900	16 000	90 304.85	19 334.20
303 Chronikstube / Ortsmuseum	50 000		50 000		33 104.40	
310 Heimatschutz	4 000	100	4 000	100	1 600.00	327.50
320 Dorfzeitung «Top Hinwil»	212 000	176 000	201 600	171 000	213 842.75	178 605.35
322 Internet	25 800		26 600		25 119.65	
330 Parkanlagen, Wanderwege					200.00	
340 Sport	121 600		50 300		60 083.60	
341 Schwimmbad	488 700	140 000	378 600	151 000	352 264.60	133 432.90
342 Sportanlage Hüssenbüel	295 000	20 400	261 200	20 400	230 787.50	20 140.50
350 Übrige Freizeitgestaltung	33 000		34 000		32 383.00	
4 Gesundheit	1 918 200	714 000	2 091 700	799 300	2 021 749.40	788 137.97
400 Spitäler	1 150 000	120 000	1 200 000	115 000	1 131 937.00	117 543.02
440 Ambulante Krankenpflege	77 000		102 000		107 062.85	
450 Krankheitsbekämpfung	23 000		22 000		23 175.00	
470 Lebensmittelkontrolle	54 000	9 000	48 100	8 300	46 246.00	9 850.40
471 Fleischschau	551 000	540 000	647 400	631 000	612 325.20	594 437.25
490 Gesundheitswesen Übriges	63 200	45 000	72 200	45 000	101 003.35	66 307.30
5 Soziale Wohlfahrt	13 149 300	8 302 300	12 962 300	8 445 300	12 594 429.05	8 093 028.24
500 Sozialversicherung Allgemeines	15 100	20 000	15 100	22 200	14 079.35	31 795.00
520 Krankenversicherung	1 025 000	1 025 000	1 010 000	1 010 000	910 865.40	913 499.95
530 Zusatzleistungen zur AHV/IV	3 109 900	1 373 500	2 899 700	1 268 500	2 939 422.30	1 295 909.00
540 Jugendschutz	677 000	66 000	695 000	73 500	627 388.25	74 418.00
571 Altersheime	5 300 500	5 332 300	5 237 200	5 225 600	4 878 477.25	4 844 912.60
572 Alterssiedlung	72 800	127 500	74 400	127 500	67 947.20	127 109.95
573 Auswärtige Altersheime	40 000		40 000		34 620.00	
580 Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe	2 155 000	355 000	2 040 000	330 000	2 132 122.45	411 200.00
582 Arbeitsamt	25 000		23 000		19 500.00	
586 Alterskommission	9 000		15 000		5 698.05	
587 Asylwesener alt					385 544.85	385 609.74
588 Asylwesener	85 000		387 600	385 000	196 070.80	2 762.00
589 Soziale Wohlfahrt Übriges	615 000	3 000	510 300	3 000	367 693.15	5 812.00
590 Hilfsaktionen	20 000		15 000		15 000.00	
6 Verkehr	1 932 400	149 000	1 681 800	133 000	1 913 516.65	185 489.00
620 Gemeindestrassen	1 531 500	127 000	1 262 600	112 000	1 581 997.70	168 953.00
650 Regionalverkehr	400 900	22 000	419 200	21 000	331 518.95	16 536.00

Politische Gemeinde

Laufende Rechnung	Voranschlag 2006		Voranschlag 2005		Rechnung 2004	
	Aufwand Fr.	Ertrag Fr.	Aufwand Fr.	Ertrag Fr.	Aufwand Fr.	Ertrag Fr.
7 Umwelt und Raumordnung	4 813 400	4 094 100	4 793 800	4 162 700	4 662 418.55	4 127 872.60
700 Wasserversorgung	14 000		14 000		2 100.00	
701 Wasserwerk	1 101 100	1 101 100	1 164 600	1 164 600	1 277 829.10	1 277 829.10
710 Abwasserbeseitigung	773 000	1 650 000	292 200	1 680 200	1 041 525.30	1 558 459.55
711 Kläranlage	871 600		1 382 000		526 233.50	11 575.05
712 Regenwasserklärbecken	5 400		6 000		2 275.80	
720 Abfallbeseitigung	1 107 800	1 176 200	1 088 300	1 157 400	1 078 014.65	1 142 452.30
721 Kompostierung	68 400		69 100		64 437.65	
740 Friedhof und Bestattung	322 400	111 000	312 300	108 000	312 487.25	98 229.80
750 Gewässerunterhalt	132 800		89 800		61 333.60	
770 Naturschutz	260 500	20 000	250 500	20 000	186 681.30	
780 Übriger Umweltschutz	40 100	5 000	48 600	5 000	29 460.30	6 262.95
781 Regionale Kadaversammelstelle	30 200	20 000	30 300	20 000	26 068.35	22 187.05
782 Kommunale Kadaversammelstelle	41 100	10 800	36 100	7 500	40 913.65	10 876.80
790 Raumordnung	45 000		10 000		13 058.10	
8 Volkswirtschaft	223 700	463 200	187 800	413 100	182 897.10	487 396.15
800 Landwirtschaft	16 800	1 200	10 100	1 100	6 795.25	900.00
808 Landwirtschaftliche Verbände	20 000		20 000		17 353.00	
810 Forstwesen	135 400		135 400		135 625.90	18 647.00
820 Jagd und Fischerei	200	4 100	200	4 100	228.00	4 130.80
830 Tourismus, kommunale Werbung	51 300		22 100		19 986.55	
840 Industrie, Gewerbe und Handel		250 000		200 000		255 192.55
860 Energieversorgung		207 900		207 900		207 900.00
870 Dörranlage					2 908.40	625.80
9 Finanzen und Steuern	2 033 400	14 316 200	2 405 900	12 977 400	2 027 047.26	13 504 430.20
900 Gemeindesteuern	114 000	12 959 000	87 000	10 284 500	126 716.09	12 036 603.20
930 Einnahmeanteile	1 500	55 000	2 000	55 000	5 440.20	54 160.50
940 Kapitaldienst	364 200	739 700	336 700	606 100	350 683.82	497 790.70
941 Buchgewinne und -verluste				850 000		
942 Liegenschaften Finanzvermögen	387 400	5 700	350 500	38 700	343 138.80	46 283.65
944 Gashof Hirschen	134 000	130 000	171 500	130 000	103 188.85	132 871.00
945 Villa «Schätti»	57 300	49 300	47 400	49 300	44 055.40	49 260.00
946 Wohnhaus Gemeindeplatz	9 900	6 700	8 400	6 700	5 935.45	6 684.00
947 Wohnhaus Bossikon			6 000		4 883.15	4 200.00
948 Flarzteil Oberdorfstr. 15	16 200	14 400	52 000	14 400	10 085.95	14 400.00
949 Liegenschaft Hüssenbüel	8 000	2 000	6 600	2 300	5 862.60	2 340.00
950 Wohnhaus Walderstrasse 124	9 800	14 400	11 900	14 400	7 785.10	14 400.00
951 Wohnhaus Walderstrasse 126	8 900	4 800	7 600	4 800	4 550.80	4 800.00
952 Geschäft + Wohnhaus Zürichstr. 4	25 200	27 200	21 300	27 200	22 306.00	27 240.00
990 Abschreibungen	897 000	308 000	1 297 000	894 000	992 415.05	143 397.15
995 Neutrale Aufwendungen u. Erträge						470 000.00

Voranschlag Investitionsrechnung

Investitionen im Verwaltungsvermögen	Voranschlag 2006	
	Ausgaben Fr.	Einnahmen Fr.
0 Behörden und Verwaltung	—	—
090 Liegenschaften Verwaltungsvermögen Altes Dorfschulhaus, Renovation	1 300 000	—
1 Rechtsschutz und Sicherheit		
3 Kultur		
4 Gesundheit		
400 Spitäler	—	—
Investitionsbeiträge an GZO	150 000	—
5 Soziale Wohlfahrt		
571 Alters- und Pflegeheim Erweiterungsbau Schätti: Projekt	100 000	—
6 Verkehr		
620 Gemeindestrassen	—	—
Schulstrasse, Sanierung	300 000	—
Bachtelstr., verkehrstechn. Massnahmen	143 000	—
Bachtelstr., Kantonsanteil	1 000 000	—
Bachtelstr., Rückerstattung Kanton	—	1 000 000

	Voranschlag 2006	
	Ausgaben Fr.	Einnahmen Fr.
7 Umwelt und Raumordnung		
701 Wasserversorgung Loch-, Tamel- bis Edikerstrasse, Leitungersersatz	363 000	—
Ringschluss Bernegg	222 000	—
Dürntnerstrasse, Leitungersersatz	337 000	—
Wasseranschlussgebühren	—	500 000
Staatsbeiträge	—	60 000
Übrige Investitionsbeiträge	—	231 000
710 Abwasserbeseitigung Sanierung Zone F	400 000	—
Anschlussgebühren	—	350 000
711 Kläranlage Sanierung und Erweiterung ARA, Studie	150 000	—
750 Gewässerunterhalt Rütibach / Sachaugenbach: Sanierung	180 000	—
Wildbach: Hochwasserschutz	200 000	—
8 Volkswirtschaft		
Gesamttotal	4 845 000	2 141 000

Abschreibungstabelle 2006

Verwaltungsvermögen Konten 1140 – 1179	Mutmasslicher Buchwert Beginn Rechnungsjahr	Nettoinvestitionen gemäss Voranschlag	Mutmasslicher Buchwert vor Abschreibung	Abschreibungen			Mutmasslicher Buchwert Ende Rechnungsjahr
				%	ordentliche	zusätzliche	
1141.01 Tiefbauten Gemeinde	1 568 000	823 000	2 391 000	10	240 000	0	2 151 000
1143.00 Hochbauten	1 689 000	1 400 000	3 089 000	10	309 000	0	2 780 000
1146.00 Mobilien	0	0	0	20	0	0	0
1162.00 Beiträge	803 000	150 000	953 000	10	96 000	0	857 000
1171.00 Raumplanung	0	0	0	10	0	0	0
	4 060 000	2 373 000	6 433 000		645 000	0	5 788 000
1141.02 Tiefbauten Wasser	378 000	131 000	509 000	10	51 000	0	458 000
1141.03 Tiefbauten Abwasser	0	200 000	200 000	10	20 000	180 000	0
	4 438 000	2 704 000	7 142 000		716 000	180 000	6 246 000
Total Abschreibungen					896 000		

Einwohnerbestand

	01.11.05	2004	2003	2002	2001	2000	1999
Einwohner	9852	9 648	9633	9574	9285	9178	9050

Stellenplan

Gesamter Personalbestand	2006	2005	2004	2003	2002	2001	2000
Gemeindeverwaltung	46.65	35.95	38.65	37.00	33.45	32.00	29.90
Alters- und Pflegeheim	48.40	47.10	47.10	47.00	45.70	45.80	45.80
Gesundheitsbehörde		04.90	04.90	05.00	05.00	04.50	07.30
Gesamttotal	95.05	87.95	90.65	89.00	84.15	82.30	83.00

Bericht und Antrag der Rechnungsprüfungskommission

Die Rechnungsprüfungskommission hat den Voranschlag 2006 der Politischen Gemeinde geprüft.

Die Rechnungsprüfungskommission beantragt der Gemeindeversammlung, den Voranschlag 2006 der Politischen Gemeinde mit einem Steuerfuss von 41% zu genehmigen.

Hinwil, 27. Oktober 2005

Rechnungsprüfungskommission Hinwil
Präsidentin Yvonne Hägi
Aktuar Roland Häfliger

Teilrevision Nutzungsplanung, Revision der Waldabstandslinienpläne 1 bis 13

Antrag Der Gemeindeversammlung wird folgender Antrag zur Abstimmung unterbreitet:
1. Genehmigung der Revision der Waldabstandslinienpläne 1 bis 13

Referent: Gemeinderat Hans-Ulrich Muggli

Weisung:

Gemäss Art. 10 Abs. 2 des Waldgesetzes vom 4. Oktober 1991 (WaG) ist bei der Revision von Nutzungsplänen eine Waldfeststellung in jenen Bereichen anzuordnen, wo Bauzonen an den Wald grenzen oder in Zukunft grenzen sollen. Die Waldgrenzen wurden mit Verfügung vom 13. August 2001 durch die Volkswirtschaftsdirektion des Kantons Zürich festgesetzt.

Anhand der festgestellten Waldränder sind die geltenden Waldabstandslinien auf der Basis der aktuellen Plangrundlagen überprüft und nötigenfalls angepasst worden. Dabei sind Vereinfachungen im Verlauf der Waldabstandslinien entstanden (weniger Richtungsänderungen, Vereinheitlichung der Masse, bessere Nachvollziehbarkeit).

Entsprechend den Waldgrenzenplänen sind 13 Waldabstandslinienpläne im Massstab 1:1000 revidiert, resp. neu ausgearbeitet worden. Mit den vorliegenden Plänen werden die Erkenntnisse der erfolgten Waldfeststellung in der Nutzungsplanung präzisiert und grundeigentümerverbindlich umgesetzt.

Die Auswirkungen auf das Orts- und Landschaftsbild sind marginal. In den meisten Fällen, wo sich der Wald in das Baugebiet ausgedehnt hat, können die Waldabstandslinien erweitert werden, ohne die Bebaubarkeit zu gefährden. Es werden keine umweltrelevanten Aspekte nachteilig verändert.

Am 9. März 2005 verabschiedete der Gemeinderat die Revision der Waldabstandslinienpläne 1-13 zuhanden der öffentlichen Auflage von 60 Tagen gemäss § 7 PBG. Innerhalb der öffentlichen Auflage sind keine Einwendungen eingegangen.

Parallel zur öffentlichen Auflage wurden die Waldabstandslinienpläne durch das Amt für Raumordnung und Vermessung (ARV) vorgeprüft. Mit Schreiben vom 30. Mai 2005 teilte das ARV mit, dass gegen die Änderungen nichts einzuwenden ist.

Hinwil, im Oktober 2005, Gemeinderat Hinwil

Der Gemeindepräsident: Walter Bachofen

Der Gemeindegeschreiber: Ernst Bühler

Ermächtigung der Primarschulpflege für den Verkauf der Liegenschaft Mülibachweg 2, Kat.-Nr. 1702

Antrag Der Gemeindeversammlung wird folgender Antrag zur Abstimmung unterbreitet:

1. Die Primarschulpflege wird ermächtigt, das Gemeindegrundstück Kat.-Nr. 1702 mit den Gebäuden Vers. Nr. 516 und 1899 am Mülibachweg 2 zum Mindestpreis von Fr. 930 000 dem Meistbietenden zu veräussern.

Referent: Ressortleiter Liegenschaften Walter Schefer

Weisung

Ausgangslage

Grundstücke im Finanzvermögen, welche keine strategische Bedeutung haben und für gemeindeeigene Zwecke nicht benötigt werden, will die Primarschulpflege veräussern. Die Voraussetzung ist, dass ein marktüblicher Preis erzielt wird. Das Grundstück am Mülibachweg in Hadlikon soll nun aus dem genannten Grund verkauft werden.



Beschrieb der Liegenschaft Mülibachweg

Die Liegenschaft Kat.-Nr. 1702 liegt im Dorfzentrum von Hadlikon am Mülibachweg in zweiter Bautiefe zur Walderstrasse und angrenzend an den Mülibach. Das Grundstück ist mit einem Zweifamilienhaus Vers Nr. 516 und einem Garagengebäude Vers. Nr. 1899 überbaut. Die Grundstückfläche beträgt 1462 m² in der Kernzone K3. Die Bauvorschriften erlauben Bauten mit drei Vollgeschossen und zwei Dachgeschossen. Der Grenzabstand beträgt 5 m. Es besteht kein Eintrag im Altlasten-Verdachtsflächenkataster.

Beschrieb der Gebäude

Vers. Nr. 516:

Ehemaliges Schulhaus Baujahr 1833 mit einer Kubatur von 1122 m³, welches 1966 in ein Zweifamilienhaus (eine 3-Zimmer- und eine 7-Zimmerwohnung) umgebaut wurde. Die Nettowohnfläche beträgt total ca. 209 m². Küchen, Bäder und Fenster sind sanierungsbedürftig. Mittelfristig steht eine schall- und wärmetechnische Sanierung an. Das Erstel-



len einer Sickerleitung ist dringlich. Das Gebäude ist im kommunalen Inventar für schützenswerte Bauten aufgeführt.

Vers. Nr. 1899:

Garagengebäude Baujahr 1966 mit einer Kubatur von 239 m³ mit vier Garagenboxen und Öltankraum. Das Gebäude muss mittelfristig ersetzt werden.

Verkaufspreis

Der beantragte Verkaufspreis von mindestens Fr. 930 000.-- entspricht einem angemessenen, marktüblichen Preis und basiert auf einer Schätzung der Zürcher Kantonalbank.

Verkaufsermächtigung an die Primarschulpflege

Die Primarschulpflege will von der Gemeindeversammlung bevollmächtigt werden, die Liegenschaft zum Verkauf auszuschreiben und diese frei von jeder Verpflichtung bestmöglich zu veräussern. Diese sinnvolle und zweckmässige Kompetenzdelegation gibt der Primarschulpflege den in Landgeschäften erforderlichen Verhandlungs- und Handlungsspielraum.

Rechtliches

Der Entscheid über die Veräusserung von Grundeigentum im Wert von über Fr. 200 000 fällt gemäss Art. 19 Ziff. 10 der Gemeindeordnung in die Kompetenz der Gemeindeversammlung.

Die Primarschulpflege empfiehlt den Stimmberechtigten, der Vorlage zuzustimmen.

Ermächtigung der Primarschulpflege für den Verkauf der Baulandparzelle Schluhbachstrasse, alt Kat.-Nr. 6513 / neu Kat.-Nr. 7553

Antrag Der Gemeindeversammlung wird folgender Antrag zur Abstimmung unterbreitet:

1. Die Primarschulpflege wird ermächtigt, das Gemeindegrundstück neu Kat.-Nr. 7553 an der Schluhbachstrasse zum Mindestpreis von Fr. 755.- pro m² dem Meistbietenden zu veräussern.

Referent: Ressortleiter Liegenschaften Walter Schefer



Weisung

Ausgangslage

Grundstücke im Finanzvermögen, welche keine strategische Bedeutung haben und für gemeindeeigene Zwecke nicht benötigt werden, will die Primarschulpflege veräussern. Die Voraussetzung ist, dass ein marktüblicher Preis erzielt wird. Ein Teil des Grundstückes an der Schluhbachstrasse in Wernetshausen soll nun aus dem genannten Grund verkauft werden.

Beschrieb Baulandparzelle Schluhbachstrasse

Die von Kat.-Nr. 6513 abgetrennte Parzelle neu Kat.-Nr. 7553 liegt im Dorfzentrum von Wernetshausen an der Schluhbachstrasse. Das Grundstück liegt an ruhiger, erhöhter Wohnlage in gegen Osten ansteigendem Gelände. Es ist weder mit Dienstbarkeiten noch mit Vormerkungen belastet.

Die Grundstückfläche beträgt 1341 m² in der Kernzone K2. Die Bauvorschriften erlauben Bauten mit zwei Vollgeschossen und einem Dachgeschoss. Der Grenzabstand beträgt 4 m. Das Grundstück ist erschlossen und baureif. Es besteht kein Eintrag im Altlasten- Verdachtsflächenkataster.

Verkaufspreis

Der beantragte Verkaufspreis von mindestens Fr. 755.-/m² entspricht einem angemessenen, marktüblichen Preis und basiert auf einer Schätzung der Zürcher Kantonalbank. Die Nachfrage nach Wohnbauland ist ungebrochen vorhanden.

Verkaufsermächtigung an die Primarschulpflege

Die Primarschulpflege will von der Gemeindeversammlung bevollmächtigt werden, die Baulandparzelle zum Verkauf

auszuschreiben und diese frei von jeder Verpflichtung bestmöglich zu veräussern. Diese sinnvolle und zweckmässige Kompetenzdelegation gibt der Primarschulpflege den in Landgeschäften erforderlichen Verhandlungs- und Handlungsspielraum.



Rechtliches

Der Entscheid über die Veräusserung von Grundeigentum im Wert von über Fr. 200 000.- fällt gemäss Art. 19 Ziff. 10 der Gemeindeordnung in die Kompetenz der Gemeindeversammlung.

Die Primarschulpflege empfiehlt den Stimmberechtigten, der Vorlage zuzustimmen.

Bericht und Antrag der Rechnungsprüfungskommission

Die Rechnungsprüfungskommission hat die beiden Landverkäufe geprüft und beantragt der Gemeindeversammlung, den Vorlagen zuzustimmen.

Hinwil, 27. Oktober 2005

Rechnungsprüfungskommission Hinwil
Präsidentin Yvonne Hägi
Aktuar Roland Häfliger

Genehmigung des Voranschlages 2006 und Festsetzung des Steuerfusses

- Antrag** Der Primarschulgemeindeversammlung werden folgende Anträge zur Abstimmung unterbreitet:
1. Der Voranschlag 2006 der Primarschulgemeinde, bestehend aus der Laufenden Rechnung, der Investitionsrechnung und dem Stellenplan, wird genehmigt.
 2. Der erforderliche Steuerfuss für das Jahr 2006 wird auf 46% (Vorjahr 48%) des einfachen Staatssteuerertrages festgesetzt.
 3. Der Entnahme von Fr. 45 900 aus dem Eigenkapital wird zugestimmt.

Referentin: Finanzvorsteherin Anita Isliker

Voranschlag 2005			Voranschlag 2006	
Aufwand Fr.	Ertrag Fr.		Aufwand Fr.	Ertrag Fr.
11 905 630		1. Steuerfuss 2006 a) Zu deckender Aufwandüberschuss Aufwand der Laufenden Rechnung Ertrag der Laufenden Rechnung ohne ordentliche Steuern Voranschlagsjahr Zu deckender Aufwandüberschuss	11 832 600	
	2 064 600			2 954 700
	9 841 030			8 877 900
11 905 630	11 905 630		11 832 600	11 832 600
9 841 030		b) Steuerfuss / Steuerertrag Zu deckender Aufwandüberschuss (wie oben) Einfacher Gemeindesteuerertrag netto, 100% Fr. 19 200 000 (Vorjahr Fr. 18 500 000) Steuerertrag bei 46% Steuern (Vorjahr 48 %) Ertragsüberschuss der Laufenden Rechnung = Zunahme Eigenkapital / Abnahme Bilanzfehlbetrag Aufwandüberschuss der Laufenden Rechnung = Entnahme aus dem Eigenkapital	8 877 900	
	8 880 000			8 832 000
	961 030			45 900
9 841 030	9 841 030			8 877 900
Fr. 839 500		c) Abschreibungen im Aufwand der Laufenden Rechnung	Fr. 867 500	

Primarschulgemeinde Hinwil

Rechnung 2004		Voranschlag 2005			Voranschlag 2006	
Aufwand Fr.	Ertrag Fr.	Aufwand Fr.	Ertrag Fr.		Aufwand Fr.	Ertrag Fr.
12 023 396.58	11 837 184.90 186 211.68	11 905 630	10 944 600 961 030	2. Laufende Rechnung Total Aufwand Total Ertrag Aufwandüberschuss Ertragsüberschuss	11 832 600	11 786 700 45 900
12 023 396.58	12 023 396.58	11 905 630	11 905 630		11 832 600	11 832 600
422 276.90	19 287.00 402 989.90	3 922 500	3 922 500	3. Investitionen im Verwaltungsvermögen a) Nettoinvestitionen Total Ausgaben Total Einnahmen Nettoinvestitionen Einnahmenüberschuss	687 500	687 500
422 276.90	422 276.90	3 922 500	3 922 500		687 500	687 500
402 989.90	909 989.90	3 922 500	789 500	b) Finanzierung I Nettoinvestitionen Einnahmenüberschuss Abschreibungen Verwaltungsvermögen Abschreibung Bilanzfehlbetrag Aufwandüberschuss der Laufenden Rechnung Ertragsüberschuss der Laufenden Rechnung Finanzierungsfehlbetrag I Finanzierungsüberschuss I	687 500	807 500
186 211.68		961 030	4 094 030		45 900	
320 788.32					74 100	
909 989.90	909 989.90	4 883 530	4 883 530		807 500	807 500
				4. Investitionen im Finanzvermögen a) Nettoveränderungen Total Ausgaben Total Einnahmen Nettoveränderung	727 000	1 787 000
0.00	0.00	0	0		1 060 000	1 787 000
				b) Finanzierung II Nettoveränderung Finanzierungsfehlbetrag I Finanzierungsüberschuss I Finanzierungsfehlbetrag II Finanzierungsüberschuss II		1 060 000
320 788.32	320 788.32	4 094 030	4 094 030		74 100	
320 788.32	320 788.32	4 094 030	4 094 030		1 134 100	1 134 100
				5. Veränderung Kapitalkonto Eigenkapital Beginn Rechnungsjahr Bilanzfehlbetrag Beginn Rechnungsjahr Aufwandüberschuss der Laufenden Rechnung Ertragsüberschuss der Laufenden Rechnung Eigenkapital Ende Rechnungsjahr Bilanzfehlbetrag Ende Rechnungsjahr		9 889 286
186 211.68	11 036 527.82	Voraussichtliches Ergebnis 2005	10 850 316		45 900	
10 850 316.14		961 030	9 889 286		9 843 386	
11 036 527.82	11 036 527.82	10 850 316	10 850 316	9 889 286	9 889 286	

Laufende Rechnung nach Sachgruppen

	Voranschlag 2006		Voranschlag 2005		Rechnung 2004	
	Aufwand Fr.	Ertrag Fr.	Aufwand Fr.	Ertrag Fr.	Aufwand Fr.	Ertrag Fr.
3 Aufwand						
30 Personalaufwand	4 159 500		4 170 630		3 975 883.05	
31 Sachaufwand	2 075 100		1 943 300		1 988 748.58	
32 Passivzinsen	50 600		65 000		54 114.60	
33 Abschreibungen	867 500		839 500		981 408.10	
35 Entschädigungen an Gemeinden	4 120 600		4 392 800		4 458 787.75	
36 Betriebs- und Defizitbeiträge	370 800		318 500		313 141.20	
39 Interne Verrechnungen	188 500		175 900		251 313.30	
3 Total Aufwand	11 832 600		11 905 630		12 023 396.58	
4 Ertrag						
40 Steuern		10 072 000		9 968 000		10 715 664.55
42 Vermögenserträge		968 000		237 200		273 955.35
43 Entgelte		238 500		221 000		212 972.95
45 Rückerstattungen von Gemeinwesen		2 500		2 500		
46 Beiträge mit Zweckbindung		317 200		340 000		383 278.75
49 Interne Verrechnungen		188 500		175 900		251 313.30
4 Total Ertrag		11 786 700		10 944 600		11 837 184.90
Total Aufwand/Ertrag	11 832 600	11 786 700	11 905 630	10 944 600	12 023 396.58	11 837 184.90
Aufwand-/Ertragsüberschuss		45 900		961 030		186 211.68
Total	11 832 600	11 832 600	11 905 630	11 905 630	12 023 396.58	12 023 396.58

Laufende Rechnung nach Aufgabenbereichen

	Voranschlag 2006		Voranschlag 2005		Rechnung 2004	
	Aufwand Fr.	Ertrag Fr.	Aufwand Fr.	Ertrag Fr.	Aufwand Fr.	Ertrag Fr.
0 Behörden und Verwaltung	5 500		4 800		3 900.00	
2 Bildung	10 251 900	677 200	10 329 730	679 500	10 241 791.58	720 928.35
3 Kultur und Freizeit	100 900	21 000	101 600	24 000	99 871.00	22 150.00
4 Gesundheit	87 100		114 100		74 275.60	1 634.00
5 Soziale Wohlfahrt	4 000		4 000		3 442.40	
9 Finanzen und Steuern	1 383 200	11 088 500	1 351 400	10 241 100	1 600 116.00	11 092 472.55

Details zur Laufenden Rechnung nach Aufgabenbereichen

	Voranschlag 2006		Voranschlag 2005		Rechnung 2004	
	Aufwand Fr.	Ertrag Fr.	Aufwand Fr.	Ertrag Fr.	Aufwand Fr.	Ertrag Fr.
0 Behörden und Verwaltung	5 500		4 800		3 900.00	
11 Legislative	5 500		4 800		3 900.00	
2 Bildung	10 251 900	677 200	10 329 730	679 500	10 241 791.58	720 928.35
200 Kindergarten	1 154 500		1 424 600	5 000	1 352 606.25	19 773.00
201 Grundstufe (Schulversuch)	282 000	7 200				
210 Primarschule	4 212 100	166 000	4 254 430	171 500	4 321 064.60	205 262.95
214 Musikschulen	294 700	2 500	271 500	2 500	263 163.35	2 700.00
215 Handarbeit und Hauswirtschaft	423 400		443 600		458 848.23	
217 Schulliegenschaften und -anlagen	1 579 700	234 000	1 464 400	234 000	1 635 836.05	247 104.05
218 Volksschule Allgemeines	608 500	42 500	627 400	42 500	585 504.45	19 607.00
219 Schulverwaltung	577 400		469 100		499 190.85	
220 Sonderschulung	933 500	190 000	1 204 700	194 000	956 571.30	196 916.35
221 Logopädie	186 100	35 000	170 000	30 000	169 006.50	29 565.00
3 Kultur und Freizeit	100 900	21 000	101 600	24 000	99 871.00	22 150.00
301 Bibliothek	58 900		59 600		58 856.50	
350 Übrige Freizeitgestaltung	42 000	21 000	42 000	24 000	41 014.50	22 150.00
4 Gesundheit	87 100		114 100		74 275.60	1 634.00
460 Schulgesundheitsdienst	87 100		114 100		74 275.60	1 634.00
5 Soziale Wohlfahrt	4 000		4 000		3 442.40	
500 Sozialversicherung Allgemeines	4 000		4 000		3 442.40	
9 Finanzen und Steuern	1 383 200	11 088 500	1 351 400	10 241 100	1 600 116.00	11 092 472.55
900 Gemeindesteuern	380 000	10 132 000	355 000	10 028 000	420 261.20	10 794 656.75
940 Kapitaldienst	600	190 500	25 000	175 900	1 108.90	258 319.85
941 Buchgewinne und -verluste		727 000				
942 Liegenschaften Finanzvermögen	195 100	39 000	181 900	37 200	268 756.00	39 495.95
990 Abschreibungen	807 500		789 500		909 989.90	

Voranschlag Investitionsrechnung

	Voranschlag 2006	
	Ausgaben Fr.	Einnahmen Fr.
Investitionen im Verwaltungsvermögen		
217 Liegenschaften		
Sanierung Wohnung SH Wernetshausen	87 500	
Projekt Meilwiese (Beschluss der Gemeindeversammlung ausstehend)	250 000	
Sanierung SH Hadlikon (Aussenanlage)	350 000	
Total	687 000	
Investitionen im Finanzvermögen		
942 Grundeigentum Finanzvermögen		
Landverkauf Schluhbachstr., Wernetshausen		915 000
Landverkauf Mülibachweg 2, Hadlikon		872 000
Buchgewinne	727 000	
Total	727 000	1 787 000

Abschreibungstabelle 2006

Verwaltungsvermögen Konten 1140 – 1179	Mutmasslicher Buchwert Beginn Rechnungsjahr	Nettoinvestitionen gemäss Voranschlag	Mutmasslicher Buchwert vor Abschreibung	Abschreibungen			Mutmasslicher Buchwert Ende Rechnungsjahr
				%	ordentliche	zusätzliche	
1143 Hochbauten	4 024 000	687 000	4 711 500	10	471 500	0	4 240 000
1146 Informatik	336 000	0	336 000	20	68 000	268 000	0
	4 360 000	687 500	5 047 500		539 500	268 000	4 240 000
Total Abschreibungen					807 500		

Stellenplan

	2006	2005	2004	2003	2002
Kindergärtnerinnen	12.00	12.00	12.00	12.00	12.00
Lehrer/innen	36.00	38.00	42.00	41.00	40.00
SE TaV-Sekretariat	0.25	0.25	–	–	–
Handarbeitslehrerinnen	5.00	5.00	6.50	6.50	6.50
Therapeuten	2.40	2.40	2.30	2.30	2.30
Fachgremium Sonderpädagogik	0.10	0.10	–	–	–
Logopäden	1.30	1.20	1.20	1.20	0.60
Hauswarte	7.00	7.00	7.00	7.00	7.00
Sekretariat	1.20	1.10	1.00	1.00	0.80
Total	65.25	67.05	72.00	71.00	69.20

Bericht und Antrag der Rechnungsprüfungskommission

Die Rechnungsprüfungskommission hat den Voranschlag 2006 der Primarschulgemeinde geprüft.

Die Rechnungsprüfungskommission beantragt der Gemeindeversammlung, den Voranschlag 2006 der Primarschulgemeinde mit einem veränderten Steuerfuss von 46% zu genehmigen.

Hinwil, 27. Oktober 2005

Rechnungsprüfungskommission Hinwil
 Die Präsidentin Yvonne Hägi
 Der Aktuar Roland Häfliger

Begründung der wesentlichsten Abweichungen

Voranschlag 2005/2006

Aufgabenbereich	Nettoabweichung	Aufwand	Ertrag
2 Bildung	- 75 530		
200 Kindergarten			
– Personalkosten		– 262 400	
– Anschaffung Mobiliar und Einrichtung		+ 5 300	
– Grundstufe Ringwil		– 13 200	
201 Grundstufe			
– Personalkosten		+ 219 600	
– Lehrmittel/Schulmaterial		+ 6 500	
– Anschaffung Mobiliar und Einrichtung		+ 6 000	
– Besoldungsbeitrag Kanton		+ 49 900	
210 Primarschule			
– Personalkosten		– 38 630	
– Lehrmittel/Schulmaterial/Fotokopierkosten		+ 12 000	
– Anschaffung Mobiliar und Einrichtung		+ 10 700	
– Unterhalt Mobiliar und Einrichtung		+ 10 000	
– Besoldungsbeitrag Kanton		– 48 400	
– Klassenlager/Schulreisen/Exkursionen		+ 11 000	
214 Musikschulen			
– Personalkosten		+ 9 900	
– Beiträge an MZO		+ 14 300	
215 Handarbeit			
– Personalkosten		+ 8 200	
– Besoldungsbeitrag Kanton		– 28 700	
217 Schulliegenschaften			
– Personalkosten		+ 52 100	
– Wasser/Energie/Heizmaterial		+ 37 000	
– Unterhalt Liegenschaften		– 20 200	
– Unterhalt Maschinen, Geräte		+ 12 500	
– Beitrag Gde. für LS-Verwaltung		+ 37 500	
218 Volksschule allgemein			
– Personalkosten		– 8 800	
– Fachgremium Sonderpädagogik		– 22 000	
– Examenkosten		– 10 000	
– Allgemeiner Sachaufwand		+ 16 000	
219 Schulverwaltung			
– Personalkosten		+ 14 100	
– Maschinen, Geräte und Einrichtungen		+ 83 000	
220 Sonderschulen			
– Personalkosten		– 21 200	
– Schulgelder an andere Gemeinden und Privatinstitutionen		– 250 000	
– Rückerstattungen Dritter			+ 13 000
– Staatsbeiträge			– 20 000
221 Logopädie			
– Personalkosten		+ 16 100	
4 Gesundheit	- 27 000		
460 Schulgesundheitsdienst		- 27 000	
9 Finanzen und Steuern (ohne Abschluss)	+ 815 600		
– Mehrertrag aller Steuern			+ 79 000
– Kapitaldienst			+ 39 000
– Buchgewinne			+ 727 000
– Abschreibungen		+ 18 000	
– Liegenschaften Finanzvermögen		+ 11 400	

Genehmigung des Voranschlages 2006 und Festsetzung des Steuerfusses der Oberstufenschulgemeinde

- Antrag** Der Gemeindeversammlung werden folgende Anträge zur Abstimmung unterbreitet:
1. Der Voranschlag 2006 der Oberstufenschulgemeinde, bestehend aus der Laufenden Rechnung, der Investitionsrechnung und dem Stellenplan, wird genehmigt.
 2. Der erforderliche Steuerfuss für das Jahr 2006 wird unverändert auf 26% des einfachen Staatssteuerertrages festgesetzt.
 3. Der Entnahme von Fr. 1'251'700.00 aus dem Eigenkapital wird zugestimmt.

Referent: Finanzvorsteher Pascal Huber

Voranschlag 2005			Voranschlag 2006	
Aufwand Fr.	Ertrag Fr.		Aufwand Fr.	Ertrag Fr.
7 196 340	1 099 800 6 096 540	1. Steuerfuss 2006 a) Zu deckender Aufwandüberschuss Aufwand der Laufenden Rechnung Ertrag der Laufenden Rechnung ohne ordentliche Steuern Voranschlagsjahr Zu deckender Aufwandüberschuss	7 402 200	1 158 500 6 243 700
7 196 340	7 196 340		7 402 200	7 402 200
6 096 540	4 810 000 1 286 540	b) Steuerfuss / Steuerertrag Zu deckender Aufwandüberschuss (wie oben) Einfacher Gemeindesteuerertrag netto, 100% Fr. 19 200 000 (Vorjahr Fr.18 500 000) Steuerertrag bei 26% Steuern (Vorjahr 26%) Ertragsüberschuss der Laufenden Rechnung = Zunahme Eigenkapital / Abnahme Bilanzfehlbetrag Aufwandüberschuss der Laufenden Rechnung = Entnahme aus dem Eigenkapital	6 243 700	4 992 000 1 251 700
6 096 540	6 096 540		6 243 700	6 243 700
Fr. 1 049 000		c) Abschreibungen im Aufwand der Laufenden Rechnung	Fr. 1 020 000	

Oberstufenschulgemeinde

Rechnung 2004		Voranschlag 2005			Voranschlag 2006	
Aufwand Fr.	Ertrag Fr.	Aufwand Fr.	Ertrag Fr.		Aufwand Fr.	Ertrag Fr.
6 906 581.72	6 314 028.65 592 553.07	7 196 340	5 909 800 1 286 540	2. Laufende Rechnung Total Aufwand Total Ertrag Aufwandüberschuss Ertragsüberschuss	7 402 200	6 150 500 1 251 700
6 906 581.72	6 906 581.72	7 196 340	7 196 340		7 402 200	7 402 200
6 597 923.50	6 597 923.50	1 080 000	80 000 1 000 000	3. Investitionen im Verwaltungsvermögen a) Nettoinvestitionen Total Ausgaben Total Einnahmen Nettoinvestitionen Einnahmenüberschuss		
6 597 923.50	6 597 923.50	1 080 000	1 080 000		0	0
6 597 923.50	885 923.50	1 000 000	1 024 000	b) Finanzierung I Nettoinvestitionen Einnahmenüberschuss Abschreibungen Verwaltungsvermögen Abschreibung Bilanzfehlbetrag Aufwandüberschuss der Laufenden Rechnung Ertragsüberschuss der Laufenden Rechnung Finanzierungsfehlbetrag I Finanzierungsüberschuss I		990 000
592 553.07	6 304 553.07	1 286 540	1 262 540		1 251 700	261 700
7 190 476.57	7 190 476.57	2 286 540	2 286 540		1 251 700	1 251 700
0.00	0.00	0	0	4. Investitionen im Finanzvermögen a) Nettoveränderungen Total Ausgaben Total Einnahmen Nettoveränderung	0	0
6 304 553.07	6 304 553.07	1 262 540	1 262 540	b) Finanzierung II Nettoveränderung Finanzierungsfehlbetrag I Finanzierungsüberschuss I Finanzierungsfehlbetrag II Finanzierungsüberschuss II	261 700	261 700
6 304 553.07	6 304 553.07	1 262 540	1 262 540		261 700	261 700
		Voraussichtliches Ergebnis 2005		5. Veränderung Kapitalkonto Eigenkapital Beginn Rechnungsjahr Bilanzfehlbetrag Beginn Rechnungsjahr Aufwandüberschuss der Laufenden Rechnung Ertragsüberschuss der Laufenden Rechnung Eigenkapital Ende Rechnungsjahr Bilanzfehlbetrag Ende Rechnungsjahr		5 492 117
592 553.07	7 371 210.25		6 778 657		1 251 700	
6 778 657.18		1 286 540			4 240 417	
		5 492 117				
7 371 210.25	7 371 210.25	6 778 657	6 778 657		5 492 117	5 492 117

Laufende Rechnung nach Sachgruppen

	Voranschlag 2006		Voranschlag 2005		Rechnung 2004	
	Aufwand Fr.	Ertrag Fr.	Aufwand Fr.	Ertrag Fr.	Aufwand Fr.	Ertrag Fr.
3 Aufwand						
30 Personalaufwand	1 355 500		1 453 500		1 248 311.20	
31 Sachaufwand	1 046 700		1 112 340		1 054 068.93	
32 Passivzinsen	340 000		86 000		54 256.00	
33 Abschreibungen	1 020 000		1 049 000		921 207.20	
35 Entschädigungen an Gemeinden	2 385 000		2 315 000		2 482 771.85	
36 Betriebs- und Defizitbeiträge	1 250 000		1 175 500		1 145 966.54	
39 Interne Verrechnungen	5 000		5 000			
3 Total Aufwand	7 402 200		7 196 340		6 906 581.72	
4 Ertrag						
40 Steuern		5 611 000		5 378 500		5 696 503.50
42 Vermögenserträge		40 000		40 000		166 645.25
43 Entgelte		185 500		191 500		152 730.90
46 Beiträge mit Zweckbindung		309 000		294 800		298 149.00
49 Interne Verrechnungen		5 000		5 000		
4 Total Ertrag		6 150 500		5 909 800		6 314 028.65
Total Aufwand/Ertrag	7 402 200	6 150 500	7 196 340	5 909 800	6 906 581.72	6 314 028.65
Aufwand-/Ertragsüberschuss		1 251 700		1 286 540		592 553.07
Total	7 402 200	7 402 200	7 196 340	7 196 340	6 906 581.72	6 906 581.72

Laufende Rechnung nach Aufgabenbereichen

	Voranschlag 2006		Voranschlag 2005		Rechnung 2004	
	Aufwand Fr.	Ertrag Fr.	Aufwand Fr.	Ertrag Fr.	Aufwand Fr.	Ertrag Fr.
0 Behörden und Verwaltung	3 000		4 000		2 700.00	
2 Bildung	5 567 700	354 000	5 574 840	345 500	5 465 586.67	332 321.25
3 Kultur und Freizeit	46 000	27 500	46 000	27 500	45 240.45	26 725.00
4 Gesundheit	28 500		31 000		29 540.05	1 864.65
5 Soziale Wohlfahrt	247 000	123 000	260 500	123 300	237 803.35	99 934.00
9 Finanzen und Steuern	1 510 000	5 646 000	1 280 000	5 413 500	1 125 711.20	5 853 183.75

Details zur Laufenden Rechnung nach Aufgabenbereichen

	Voranschlag 2006		Voranschlag 2005		Rechnung 2004	
	Aufwand Fr.	Ertrag Fr.	Aufwand Fr.	Ertrag Fr.	Aufwand Fr.	Ertrag Fr.
0 Behörden und Verwaltung	3 000		4 000		2 700.00	
11 Legislative	3 000		4 000		2 700.00	
2 Bildung	5 567 700	354 000	5 574 840	345 500	5 465 586.67	332 321.25
211 Oberstufenschule	3 522 000	124 000	3 510 000	138 000	3 449 264.64	124 531.85
214 Musikschulen	159 200	3 000	150 200	1 000	142 097.25	2 775.40
215 Handarbeit und Hauswirtschaft	359 500	1 000	374 000	1 000	349 298.00	2 105.00
217 Schulliegenschaften und -anlagen	639 500	73 000	655 940	72 000	648 324.09	67 810.00
218 Volksschule Allgemeines	83 500	54 000	86 500	39 500	84 347.50	42 152.00
219 Schulverwaltung	261 000		260 200		260 331.50	
220 Sonderschulung	513 000	69 000	508 000	64 000	507 339.14	68 418.00
290 Übriges Bildungswesen	30 000	30 000	30 000	30 000	24 584.55	24 529.00
3 Kultur und Freizeit	46 000	27 500	46 000	27 500	45 240.45	26 725.00
350 Übrige Freizeitgestaltung	46 000	27 500	46 000	27 500	45 240.45	26 725.00
4 Gesundheit	28 500		31 000		29 540.05	1 864.65
460 Schulgesundheitsdienst	28 500		31 000		29 540.05	1 864.65
5 Soziale Wohlfahrt	247 000	123 000	260 500	123 300	237 803.35	99 934.00
500 Sozialversicherung Allgemeines	2 000		2 000		1 541.70	
540 Jugendschutz	245 000	123 000	258 500	123 300	236 261.65	99 934.00
9 Finanzen und Steuern	1 510 000	5 646 000	1 280 000	5 413 500	1 125 711.20	5 853 183.75
900 Gemeindesteuern	200 000	5 641 000	185 000	5 408 500	212 621.35	5 736 521.70
940 Kapitaldienst	315 000	5 000	66 000	5 000	27 166.35	116 662.05
942 Liegenschaften Finanzvermögen	5 000		5 000			
990 Abschreibungen	990 000		1 024 000		885 923.50	

Abschreibungstabelle 2006

Verwaltungsvermögen Konten 1140 – 1179	Mutmasslicher Buchwert Beginn Rechnungsjahr	Nettoinvestitionen gemäss Voranschlag	Mutmasslicher Buchwert vor Abschreibung	Abschreibungen			Mutmasslicher Buchwert Ende Rechnungsjahr
				%	ordentliche	zusätzliche	
1143 Hochbauten	9 900 000	0	9 900 000	10	990 000	0	8 910 000
	9 900 000	0	9 900 000	10	990 000	0	8 910 000
Total Abschreibungen					990 000		

Begründung der wesentlichsten Abweichungen

Voranschlag 2005/2006

Aufgabenbereich	Nettoabweichung	Aufwand	Ertrag
0 Behörden und Verwaltung	- 1 000		
Sachaufwand		- 1 000	
2 Bildung Oberstufe	- 15 640		
211 Oberstufe			
– Personalkosten		- 10 000	
– Lehrmittel, Geräte, Einricht.		- 38 000	
– Beiträge BWS, KZO		+ 60 000	
– Rückerstattungen, Staatsbeiträge			- 14 000
214 Musikschule			
– Anschaffungen, Unterhalt		- 7 800	
– Raummiete		- 1 200	
– Beiträge, Stipendien		+ 18 000	
– Elternbeiträge			+ 2 000
215 Handarbeit, Hauswirtschaft			
– Lehrmittel, Anschaffungen		- 4 500	
– Personalkosten		- 10 000	
217 Liegenschaften			
– Personalkosten, Aushilfen		- 15 000	
– Anschaffung, Unterhalt, Energie		+ 21 000	
– Baurchtszins		- 22 440	
– Einnahmen Schwimmbad			+ 1 000
218 Volksschule allgemein			
– Unterhalt, Sachaufwand		- 5 000	
– Schüleraustausch		+ 2 000	
– Staatsbeiträge			+ 14 500
219 Schulverwaltung			
– Sachaufwand		+ 800	
220 Sonderschulung			
– Besoldung Lehrkräfte		+ 5 000	
– Staatsbeiträge			+ 5 000
3 Kultur und Freizeit	-		
Sachaufwand		-	-
4 Gesundheit	- 2 500		
Besoldung Schulzahnärzte		- 2 500	
5 Soziale Wohlfahrt	- 13 200		
Sachaufwand		- 10 000	
Beitrag an Verein Jugend+Freizeit		- 3 500	
Beitrag pol. Gemeind, Primarschule			- 300
9 Finanzen und Steuern (ohne Abschl.)	- 2 500		
900 Mehrertrag Steuern			+ 217 500
940 Kapitaldienst		+ 249 000	
990 Abschreibungen		- 34 000	

Die Nettoabweichnung ist genau berechnet. Aufwand und Ertrag enthalten gerundete Beträge.

Stellenplan

	2006	2005	2004	2003	2002	2001	2000
Sekundarlehrer/in E/G	18.00	18.70	9.25	9.25	9.25	9.25	9.25
Reallehrer/in			9.50	9.75	9.75	9.00	8.25
Sonderschullehrer/in	1.50	1.50	2.00	1.75	1.50	1.50	2.00
Handarbeitslehrerin	1.75	1.75	1.75	1.75	1.75	1.75	1.75
Hauswirtschaftslehrerin	2.25	2.25	2.25	2.25	2.25	2.25	2.50
Hauswarte, Reinigungspersonal	3.80	3.25	2.50	2.50	2.50	2.50	2.50
Schulsekretariat	0.50	0.50	0.50	0.50	0.00	0.00	0.00
Schulsozialarbeit	1.20	1.20	1.20	1.20	0.00	0.00	0.00
Total	29.00	29.15	28.95	28.95	27.00	26.25	26.25

Bericht und Antrag der Rechnungsprüfungskommission

Die Rechnungsprüfungskommission hat den Voranschlag 2006 der Oberstufenschulgemeinde geprüft.

Die Rechnungsprüfungskommission beantragt der Gemeindeversammlung, den Voranschlag 2006 der Oberstufenschulgemeinde mit einem unveränderten Steuerfuss von 26% zu genehmigen.

Hinwil, 27. Oktober 2005

Rechnungsprüfungskommission Hinwil
Die Präsidentin Yvonne Hägi
Der Aktuar Roland Häfliger

Genehmigung des Voranschlages 2006 und Festsetzung des Steuerfusses der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde

- Antrag** Der Gemeindeversammlung werden folgende Anträge zur Abstimmung unterbreitet:
1. Der Voranschlag 2006 der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde, bestehend aus der Laufenden Rechnung, der Investitionsrechnung und dem Stellenplan, wird genehmigt.
 2. Der erforderliche Steuerfuss für das Jahr 2006 wird unverändert auf 9% des einfachen Staatssteuerertrages festgesetzt.
 3. Der Entnahme von Fr. 419 800 aus dem Eigenkapital wird zugestimmt.

Referentin: Präsidentin der evangelisch-reformierten Kirchenpflege Bigna Brupbacher

Voranschlag 2005			Voranschlag 2006	
Aufwand Fr.	Ertrag Fr.		Aufwand Fr.	Ertrag Fr.
1 717 600	373 400 1 344 200	1. Steuerfuss 2006	1 833 000	432 200 1 400 800
1 717 600	1 717 600	a) Zu deckender Aufwandüberschuss	1 833 000	1 833 000
		Aufwand der Laufenden Rechnung		
		Ertrag der Laufenden Rechnung ohne ordentliche Steuern Voranschlagsjahr		
		Zu deckender Aufwandüberschuss		
1 344 200	954 000	b) Steuerfuss / Steuerertrag	1 400 800	981 000
		Zu deckender Aufwandüberschuss (wie oben)		
		Einfacher Gemeindesteuerertrag netto, 100%		
		Fr. 10 900 000 (Vorjahr Fr. 10 600 000)		
		Steuerertrag bei 9% Steuern (Vorjahr 9%)		
		Ertragsüberschuss der Laufenden Rechnung		
		= Zunahme Eigenkapital / Abnahme Bilanzfehlbetrag		
		Aufwandüberschuss der Laufenden Rechnung		
		= Entnahme aus dem Eigenkapital		
1 344 200	390 200 1 344 200		1 400 800	419 800 1 400 800
Fr. 175 000		c) Abschreibungen im Aufwand der Laufenden Rechnung		Fr. 107 000

Evangelisch-reformierten Kirchenpflege Hinwil

Rechnung 2004		Voranschlag 2005			Voranschlag 2006	
Aufwand Fr.	Ertrag Fr.	Aufwand Fr.	Ertrag Fr.		Aufwand Fr.	Ertrag Fr.
1 638 307.52		1 717 600		2. Laufende Rechnung	1 833 000	1 413 200
	1 716 878.60		1 327 400			
78 571.08			390 200	Total Ertrag		419 800
				Aufwandüberschuss		
1 716 878.60	1 716 878.60	1 717 600	1 717 600	Ertragsüberschuss	1 833 000	1 833 000
				3. Investitionen im Verwaltungsvermögen		
499 668.15		0				
	17 000.00			Total Ausgaben	0	
	482 668.15		0	Total Einnahmen		0
499 668.15	499 668.15	0	0	Nettoinvestitionen		
				Einnahmenüberschuss	0	0
				b) Finanzierung I		
482 668.15		0				
	131 668.15		170 000	Einnahmenüberschuss		101 000
		390 200		Abschreibungen Verwaltungsvermögen		
	78 571.08			Abschreibung Bilanzfehlbetrag		
	272 428.92		220 200	Aufwandüberschuss der Laufenden Rechnung	419 800	
482 668.15	482 668.15	390 200	390 200	Ertragsüberschuss der Laufenden Rechnung		318 800
				Finanzierungsfehlbetrag I		
				Finanzierungsüberschuss I	419 800	419 800
				4. Investitionen im Finanzvermögen		
0.00	0.00	0	0	Total Ausgaben	0	0
				Total Einnahmen		
				Nettoveränderung		
				b) Finanzierung II		
272 428.92		220 200				
			220 200	Finanzierungsfehlbetrag I		318 800
				Finanzierungsüberschuss I		
				Finanzierungsfehlbetrag II		
272 428.92	0.00	220 200	220 200	Finanzierungsüberschuss II	318 800	318 800
				5. Veränderung Kapitalkonto		
	1 894 911.92		1 973 483	Bilanzfehlbetrag Beginn Rechnungsjahr		
		390 200		Aufwandüberschuss der Laufenden Rechnung	419 800	
	78 571.08			Ertragsüberschuss der Laufenden Rechnung		
1 973 483.00		1 583 283		Eigenkapital Ende Rechnungsjahr	1 163 483	
				Bilanzfehlbetrag Ende Rechnungsjahr		
1 973 483.00	1 973 483.00	1 973 483	1 973 483		1 583 283	1 583 283

Laufende Rechnung nach Sachgruppen

	Voranschlag 2006		Voranschlag 2005		Rechnung 2004	
	Aufwand Fr.	Ertrag Fr.	Aufwand Fr.	Ertrag Fr.	Aufwand Fr.	Ertrag Fr.
3 Aufwand						
30 Personalaufwand	582 400		457 300		461 684.95	
31 Sachaufwand	501 700		439 700		405 429.27	
32 Passivzinsen	15 200		11 500		8 593.75	
33 Abschreibungen	107 000		175 000		146 566.85	
35 Entschädigungen an Gemeinden	194 200		184 000		176 342.20	
36 Betriebs- und Defizitbeiträge	332 500		350 100		317 899.40	
37 Durchlaufende Beiträge	100 000		100 000		121 791.10	
3 Total Aufwand	1 833 000		1 717 600		1 638 307.52	
4 Ertrag						
40 Steuern		1 111 200		1 059 000		1 425 517.30
42 Vermögenserträge		107 400		81 900		91 374.25
43 Entgelte		82 600		68 500		40 318.75
45 Rückerstattungen von Gemeinwesen		12 000		18 000		37 877.20
47 Durchlaufende Beiträge		100 000		100 000		121 791.10
4 Total Ertrag		1 413 200		1 327 400		1 716 878.60
Total Aufwand/Ertrag	1 833 000	1 413 200	1 717 600	1 327 400	1 638 307.52	1 716 878.60
Aufwand-/Ertragsüberschuss		419 800		390 200	78 571.08	
Total	1 833 000	1 833 000	1 717 600	1 717 600	1 716 878.60	1 716 878.60

Laufende Rechnung nach Aufgabenbereichen

	Voranschlag 2006		Voranschlag 2005		Rechnung 2004	
	Aufwand Fr.	Ertrag Fr.	Aufwand Fr.	Ertrag Fr.	Aufwand Fr.	Ertrag Fr.
3 Kultur und Freizeit	1 368 200	151 000	1 172 900	142 900	1 131 582.27	131 195.95
390 Verwaltung Kirchengemeinde	257 500	14 000	228 800	14 000	228 326.85	5 457.50
392 Seelsorge und Gottesdienst	642 100	75 600	537 100	62 500	476 526.37	71 438.45
394 Kirchliche Veranstaltungen	31 000		35 000		26 701.65	
396 Kirchliche Liegenschaften	312 600	61 400	245 000	66 400	275 142.00	54 300.00
398 Beiträge und Hilfsaktionen	125 000		127 000		124 885.40	
9 Finanzen und Steuern	464 800	1 262 200	544 700	1 184 500	506 725.25	1 585 682.65
900 Gemeindesteuern	46 000	1 119 200	45 000	1 067 000	52 371.40	1 435 528.35
920 Finanzausgleich	207 500		223 100		193 014.00	
940 Kapitaldienst	10 300	43 000	6 600	17 500	1 880.60	28 363.20
990 Abschreibungen	101 000		170 000		137 668.15	
995 Neutrale Aufwendungen u. Erträge	100 000	100 000	100 000	100 000	121 791.10	121 791.10

Abschreibungstabelle 2006

Verwaltungsvermögen Konten 1140 – 1179	Mutmasslicher Buchwert Beginn Rechnungsjahr	Nettoinvestitionen gemäss Voranschlag	Mutmasslicher Buchwert vor Abschreibung	Abschreibungen			Mutmasslicher Buchwert Ende Rechnungsjahr
				%	ordentliche	zusätzliche	
1140 Grundstücke	0	0	0	10	0	0	0
1141 Tiefbauten	0	0	0	10	0	0	0
1143 Hochbauten	1 009 000	0	1 009 000	10	101 000	0	0
	1 009 000	0	1 009 000	10	101 000	0	908 000
Total Abschreibungen					101 000		

Begründung der wesentlichsten Abweichungen

Voranschlag 2005/2006

Aufgabenbereich	Nettoabweichung	Aufwand	Ertrag
3 Kultur und Freizeit	+ 187 200		
390 Verwaltung Kirchgemeinde			
– Entschädigung, Besoldungen, allg. Personalkosten		+ 32 000	
– Verwaltungskosten, Geschenke		+ 7 000	
392 Seelensorge und Gottesdienst			
– Entschädigung, Besoldungen, allg. Personalkosten		+ 83 000	
– Sozialleistungen		+ 6 000	
– Kinderarbeit (Entflechtung Pers.-/Sachaufwand)		– 14 000	
– Jugend- und Altersarbeit		+ 9 000	
– Entschädigung an Kanton		+ 11 000	
– Beitrag für Jugendarbeit			+ 30 000
– Rückerstattungen für Unterricht			– 6 000
394 Kirchliche Veranstaltungen			
– Drucksachen, Publikationen, Leistungen Dritter		– 4 000	
396 Liegenschaften:			
– Besoldungen, Soz. Leistungen, allg. Personalkosten		+ 3 000	
– Anschaffungen		– 10 000	
– Unterhalt Kirche		– 4 000	
– Unterhalt Pfarrhaus Dorf		+ 36 000	
– Unterhalt Pfarrhaus Felsenhof		+ 30 000	
– Unterhalt Perle		+ 18 000	
– Dienstleistung Dritter		– 4 000	
– Benützungsgebühren			– 5 000
9 Finanzen und Steuern (ohne Abschluss)	+ 157 600		
900 Steuern			
– Mehrertrag aller Steuern			+ 51 000
920 Finanzausgleich			
– Beitrag an Zentralkasse		– 15 000	
940 Kapitaldienst			
– Passiv- bzw. Aktivzinsen		+ 3 000	+ 25 000
990 Abschreibungen			
– ordentliche Abschreibungen		– 19 000	
– zusätzliche Abschreibungen		– 50 000	

Stellenplan

	2006	2005	2004	2003	2002	2001	2000	1999
Pfarrer	2.00	2.00	2.00	2.00	2.00	2.00	2.00	2.00
Gemeindehelfer/in	0.60	0.60	0.60	0.60	0.60	0.90	1.00	1.00
Sekretär/in	0.80	0.80	0.80	0.80	0.60	0.50	0.40	0.40
Organist/in	1.00	1.00	1.00	1.00	1.00	1.00	1.00	1.00
Kantor	0.30	0.30	0.30	0.30	0.30	0.30	0.30	0.30
Jugendarbeiter	1.40	0.60	0.60	0.60	0.80	0.00	0.00	0.00
Sigrüst inkl. Stellvertretung	0.80	0.60	0.60	0.70	0.70	0.70	0.70	0.70
3. / 4. Klass-Unterrichtslehrerinnen	0.50	0.30	0.30	0.30	0.30	0.30	0.30	0.30
Hauswart/in	0.65	0.65	0.65	0.40	0.40	0.40	0.40	0.40
Total	8.05	6.85	6.85	6.70	6.70	6.10	6.10	6.10

Die evangelisch-reformierte Kirchenpflege empfiehlt den Stimmberechtigten, dem Voranschlag 2006 der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde, bestehend aus der Laufenden Rechnung und der Investitionsrechnung zuzustimmen.

Hinwil, 5. Oktober 2005

Evangelisch-reformierte Kirchpflege Hinwil
 Präsidentin Bigna Brupbacher
 Aktuar Markus Feldmann

Genehmigung des Voranschlages 2006 und Festsetzung des Steuerfusses der römisch-katholischen Kirchgemeinde

Antrag Der Gemeindeversammlung werden folgende Anträge zur Abstimmung unterbreitet:

1. Der Voranschlag 2006 der römisch-katholischen Kirchgemeinde, bestehend aus der Laufenden Rechnung, der Investitionsrechnung und dem Stellenplan, wird genehmigt.
2. Den Steuerfuss für das Jahr 2006 auf 15 % (Vorjahr: 16 %) festzusetzen.

Referent: Präsident der römisch-katholischen Kirchenpflege Kurt Augustin

Voranschlag 2005			Voranschlag 2006	
Aufwand Fr.	Ertrag Fr.		Aufwand Fr.	Ertrag Fr.
1 199 585	118 850 1 080 735	1. Steuerfuss 2006	1 224 315	146 150 1 078 165
1 199 585	1 199 585	a) Zu deckender Aufwandüberschuss	1 224 315	1 224 315
		Aufwand der Laufenden Rechnung		
		Ertrag der Laufenden Rechnung ohne ordentliche Steuern Voranschlagsjahr		
		Zu deckender Aufwandüberschuss		
1 080 735	720 000	b) Steuerfuss / Steuerertrag	1 078 165	735 000
		Zu deckender Aufwandüberschuss (wie oben)		
		Einfacher Gemeindesteuerertrag netto, 100%		
		Fr. 4 900 000 (Vorjahr Fr. 4 500 000)		
		Steuerertrag bei 15% Steuern (Vorjahr 16%)		
		Ertragsüberschuss der Laufenden Rechnung		
		= Zunahme Eigenkapital / Abnahme Bilanzfehlbetrag		
		Aufwandüberschuss der Laufenden Rechnung		
		= Entnahme aus dem Eigenkapital		
1 080 735	360 735 1 080 735		1 078 165	343 165 1 078 165
Fr. 55 000		c) Abschreibungen im Aufwand der Laufenden Rechnung		Fr. 49 000

Römisch-katholische Kirchengemeinde

Rechnung 2004		Voranschlag 2005			Voranschlag 2006	
Aufwand Fr.	Ertrag Fr.	Aufwand Fr.	Ertrag Fr.		Aufwand Fr.	Ertrag Fr.
1 148 131.43	1 148 131.43	1 199 585	838 850 360 735	2. Laufende Rechnung Total Aufwand Total Ertrag Aufwandüberschuss Ertragsüberschuss	1 224 315	881 150 343 165
1 148 131.43	1 148 131.43	1 199 585	1 199 585		1 224 315	1 224 315
				3. Investitionen im Verwaltungsvermögen a) Nettoinvestitionen Total Ausgaben Total Einnahmen Nettoinvestitionen Einnahmenüberschuss		
0.00	0.00	0	0		0	0
	61 000.00		55 000	b) Finanzierung I Nettoinvestitionen Einnahmenüberschuss Abschreibungen Verwaltungsvermögen Abschreibung Bilanzfehlbetrag Aufwandüberschuss der Laufenden Rechnung Ertragsüberschuss der Laufenden Rechnung Finanzierungsfehlbetrag I Finanzierungsüberschuss I		49 000
		360 735	305 735		343 165	294 165
61 000.00						
61 000.00	61 000.00	360 735	360 735		343 165	343 165
				4. Investitionen im Finanzvermögen a) Nettoveränderungen Total Ausgaben Total Einnahmen Nettoveränderung		
0.00	0.00	0	0		0	0
	61 000.00	305 735	305 735	b) Finanzierung II Nettoveränderung Finanzierungsfehlbetrag I Finanzierungsüberschuss I Finanzierungsfehlbetrag II Finanzierungsüberschuss II	294 165	294 165
61 000.00						
61 000.00	61 000.00	305 735	305 735	294 165	294 165	
				5. Veränderung Kapitalkonto Eigenkapital Beginn Rechnungsjahr Bilanzfehlbetrag Beginn Rechnungsjahr Aufwandüberschuss der Laufenden Rechnung Ertragsüberschuss der Laufenden Rechnung Eigenkapital Ende Rechnungsjahr Bilanzfehlbetrag Ende Rechnungsjahr		157 507
	157 507.05		157 507			
157 507.05		157 507			157 507	
157 507.05	157 507.05	157 507	157 507		157 507	157 507

Laufende Rechnung nach Sachgruppen

	Voranschlag 2006		Voranschlag 2005		Rechnung 2004	
	Aufwand Fr.	Ertrag Fr.	Aufwand Fr.	Ertrag Fr.	Aufwand Fr.	Ertrag Fr.
3 Aufwand	1 224 315		1 199 585		1 148 131.43	
30 Personalaufwand	696 905		686 075		645 869.10	
31 Sachaufwand	246 010		226 060		194 717.58	
32 Passivzinsen	45 500		45 800		45 956.70	
33 Abschreibungen	53 000		58 000		66 622.10	
35 Entschädigungen an Gemeinwesen	20 000		20 000		21 483.35	
36 Eigene Beiträge	162 900		163 650		173 482.60	
4 Ertrag		881 150		838 850		1 148 131.43
40 Steuern		814 500		776 500		831 101.35
42 Vermögenserträge		44 500		45 000		45 862.35
43 Entgelte		900		900		12 854.45
46 Beiträge für eigene Rechnung		21 250		16 450		258 313.28
Total Aufwand	1 224 315		1 199 585		1 148 131.43	
Total Ertrag		881 150		838 850		1 148 131.43
Aufwandüberschuss		343 165		360 735		
	1 224 315	1 224 315	1 199 585	1 199 585	1 148 131.43	1 148 131.43

Laufende Rechnung nach Aufgabenbereichen

	Voranschlag 2006		Voranschlag 2005		Rechnung 2004	
	Aufwand Fr.	Ertrag Fr.	Aufwand Fr.	Ertrag Fr.	Aufwand Fr.	Ertrag Fr.
3 Kirchgemeinde	1 010 415	47 900	987 735	43 100	904 549.18	55 150.45
390 Verwaltung Kirchgemeinde	158 935	0	150 840	0	117 135.30	0.00
392 Seelsorge und Gottesdienst	565 350	13 900	570 865	9 100	527 306.35	9 379.40
394 Kirchliche Veranstaltungen	33 000	0	37 300	0	25 946.15	0.00
396 Kirchliche Liegenschaften	229 330	34 000	202 730	34 000	213 438.20	45 771.05
398 Beiträge und Hilfsaktionen	23 800	0	26 000	0	20 723.00	0.00
9 Finanzen und Steuern	213 900	833 250	211 850	795 750	243 582.25	1 092 980.98
900 Gemeindesteuern	27 000	819 500	26 000	781 500	31 541.75	837 571.75
920 Finanzausgleich	95 100	8 250	87 750	8 250	109 252.00	249 889.28
940 Kapitaldienst	42 800	5 500	43 100	6 000	41 788.50	5 519.95
990 Abschreibungen	49 000	0	55 000	0	61 000.00	0.00

Abschreibungstabelle 2006

Verwaltungsvermögen Konten 1140 – 1179	Mutmasslicher Buchwert Beginn Rechnungsjahr	Nettoinvestitionen gemäss Voranschlag	Mutmasslicher Buchwert vor Abschreibung	Abschreibungen			Mutmasslicher Buchwert Ende Rechnungsjahr
				%	ordentliche	zusätzliche	
1143 Hochbauten	488 000	0	488 000	10	49 000	0	439 000
	488 000	0	488 000	10	49 000	0	439 000
Total Abschreibungen					49 000		

Stellenplan

	2006	2005	2004	2003	2002	2001	2000
Seelsorge	160%	160%	160%	160%	160%	160%	160%
Sekretariat	50%	50%	50%	50%	50%	50%	50%
Hauswartung	130%	130%	130%	120%	120%	120%	120%
Orgel und Kirchenchor	60%*	45%	45%	45%	10%	10%	10%
Jugendchor	10%	10%					
Katechese	160%	160%	160%	160%	160%	160%	160%
Total	570%	555%	545%	535%	500%	500%	500%

* in diesem Bereich wurde Personell nichts verändert. Die Leitung des Kirchenchores wurde bis jetzt nicht berücksichtigt (12%). Die Zahlen sind mit den neuen Berechnungsgrundlagen gerechnet.

Erläuterung von Abweichungen Voranschlag 2005

390.3170	+ Fr. 4 000.–	Bedingt durch die ordentlichen Kirchenpflege-Wahlen.
394.3171	– Fr. 2 500.–	Unti-Lager sind keine geplant.
392.3011.06	+ Fr. 7 000.–	Der Jugendchor wird weitergeführt.
396.3141	Fr. 8 500.– Fr. 4 150.– Fr. 6 600.– Fr. 8 000.– Fr. 5800.–	Dachsanierung Kirche Dachrinnen Schutzheizung Pfarreiheim Entwässerungs-Rinnen Pfarrhaus Reparatur Kellermauer Pfarrhaus mit Sickerleitung verlegen Sakristei: Türe aufdoppeln und Sicherheitsschloss, Fenster und Türe streichen
Besoldungen	Im Voranschlag ist eine Teuerung von 1,5% eingerechnet.	

An der Sitzung vom 20. September 2005 hat die Kirchenpflege das vorliegende Budget 2006 geprüft und gutgeheissen. Das Budget sieht Ausgaben von Fr. 1 224 315.– und Einnahmen von Fr. 881 150.– vor, was einen Aufwandüberschuss von Fr. 343 165.– ergibt. Die Kirchenpflege empfiehlt der Kirchgemeindeversammlung, das Budget 2006 mit dem Steuersatz von 15% zu genehmigen.

Hinwil, 2. Oktober 2005

Katholische Kirchenpflege Hinwil
 Der Präsident Kurt Augustin
 Der Aktuar Alphons Näf

Neuorganisation der MCLI (*Missione Cattolica Lingua Italiana*)

Antrag Der katholischen Kirchgemeindeversammlung werden folgende Anträge unterbreitet:

1. Auflösung des Zweckverbandes Missione Cattolica Italiana Oberland (VMCIO)
2. Genehmigung des Vertrages über die Neuorganisation der Regionalen Seelsorge MCLI

Referent: Präsident der römisch-katholischen Kirchenpflege Kurt Augustin

Weisung

1. Ausgangslage

Die Missione Cattolica Italiana (MCI) hat nun zwei Einwanderergenerationen begleitet und beginnt mit der Betreuung der dritten Generation. Neue Einwanderer kommen kaum mehr dazu. Die zweite und dritte Generation haben keine sprachlichen Verständigungsprobleme mehr, welche die Weiterführung aller MCI im bisherigen Umfang rechtfertigen würden. Der zunehmende Priestermangel zwingt zu stärkerer Zusammenarbeit zwischen MCI und der Ortsseelsorge: gegenseitige Vertretung, Ferienablösung, Zusammenlegung von Gottesdiensten, usw. bieten sich an. Auf Grund dieser Situation beauftragte die Synode die Zentralkommission, ein Neukonzept für die MCI auszuarbeiten.

2. Gegenwart

Mit Datum vom 23. Juni 2005 hat die Synode beschlossen, die Belange der italienisch sprechenden Katholiken im Kanton Zürich neu zu regeln. Diese Regelungen werden ab 1. Januar 2006 Gültigkeit haben.

Demzufolge ist der jetzige Zweckverband per 31. Dezember 2005 aufzulösen und ab 1. Januar 2006 die Neuorganisation gemäss nachstehendem Vertrag in Kraft zu setzen.

Die Kirchenpflege empfiehlt den Stimmberechtigten, diesen Anträgen zuzustimmen.

Vorlage zur Neuorganisation der regionalen Seelsorge MCLI

1. Allgemeine Bestimmungen

Art. 1 Vertragszweck

Die römisch-katholischen Kirchgemeinden Herrliberg, Hinwil, Hombrechtikon, Küsnacht-Erlenbach, Männedorf-Uetikon am See, Meilen, Rüti, Stäfa (Sitzgemeinde), Wald, Zollikon bilden zusammen die MCLI-Pastoraleinheit Zürichsee/Oberland für die Seelsorge an italienischsprachigen Gemeinschaften auf der Grundlage des Synodebeschlusses vom 23. Juni 2005. Die MCLI-Pastoraleinheit soll den pastoralen Auftrag des Generalvikars vom 18. März 2005 sowie die Pastoralpläne des Generalvikariats für die MCLI-Pastoraleinheit umsetzen.

Art. 2 Sitzgemeinde | Anschlussgemeinden

Die Kirchgemeinde Stäfa ist Sitzgemeinde und führt die Geschäfte treuhänderisch für die MCLI-Pastoraleinheit. Die andern beteiligten Kirchgemeinden sind Anschlussgemeinden.

Art. 3 MCLI-Vertreter der Kirchgemeinden

Jede Kirchenpflege der an der Pastoralenheit beteiligten Kirchgemeinden bezeichnet ein für die MCLI-Belange zuständiges Behördenmitglied. Diese bilden die MCLI-Kommission. Die Entschädigung der Behördenmitglieder erfolgt durch die betreffende Kirchgemeinde.

2. Organisation und Aufgaben der MCLI

Art. 4 Aufgaben MCLI

Die Aufgaben der MCLI-Pastoraleinheit richten sich nach ihrem pastoralen Auftrag. Die Stellendotierung für Priester, Seelsorger und weitere Funktionen sind im Anhang festgehalten.

Art. 5 Standorte

Die Durchführung von Gottesdiensten und Veranstaltungen in italienischer Sprache richtet sich nach den Pastoralplänen des Generalvikariats für die MCLI-Pastoraleinheit.

Art. 6 MCLI-Kommission

Die MCLI-Kommission trifft sich mindestens einmal jährlich und nimmt folgende Aufgaben zuhanden der Sitzgemeinde bzw. der beteiligten Kirchengemeinden wahr:

- Verabschiedung des Voranschlags und der Jahresrechnung
- Bearbeitung wichtiger Fragen der MCLI-Pastoraleinheit (Stellenplan, Pflichtenhefte, Beschlussfassung über die Aufnahme weiterer Kirchgemeinden u.a.)

Der Missionar nimmt an den Sitzungen der MCLI-Kommission mit beratender Stimme teil. Im weiteren können auch eine Vertretung des Generalvikariats und der Zentralkommission sowie

der Seelsorger der Sitzgemeinde beratend beigezogen werden. Das Recht auf Einberufung steht allen beteiligten Kirchgemeinden zu.

Die MCLI-Kommission fasst ihre Beschlüsse mit einfachem Mehr, wobei jeder Kirchgemeinde eine Stimme zukommt.

Der Vorsitz der MCLI-Kommission liegt beim Vertreter der Sitzgemeinde.

Dieser ist auch zuständig für das Personalauswahlverfahren bei Anstellungen und für andere Personalbelange innerhalb der MCLI-Pastoraleinheit.

Art. 7 Seelsorgeteams

Alle Seelsorgeteams der beteiligten Kirchgemeinden bezeichnen eine für die MCLI zuständige Person. Diese treffen sich jährlich mindestens einmal unter der Leitung des zuständigen Seelsorgers der Sitzgemeinde um gemeinsame Fragen zu klären.

Der Missionar, der Nationaldelegierte und ein Vertreter des Generalvikariats werden zu den Sitzungen eingeladen.

Art. 8 Seelsorgerlich verantwortliche Stellen

Der Missionar gehört zum Seelsorgeteam der Sitzgemeinde, er übt seine Funktion jedoch eigenverantwortlich und unabhängig aus und ist den anderen Seelsorgern der MCLI-Pastoraleinheit gleichgestellt.

Alle seelsorgerlich Verantwortlichen der beteiligten Gemeinden, fördern gemeinsam mit dem Missionar die Integration der italienischsprachigen Gemeinschaften in die örtliche Seelsorge.

Art. 9 Missionar

Die Aufgaben des Missionars gemäss pastoralem Auftrag sind im Pflichtenheft des Generalvikariats festgehalten. Er erstellt jährlich einen Tätigkeitsbericht zuhanden der Kirchgemeinden.

3. Rechte und Pflichten der Kirchgemeinden

Art. 10 Sitzgemeinde

Die Kirchenpflege der Sitzgemeinde ist für die Geschäftsführung der MCLI-Pastoraleinheit zuständig und nimmt insbesondere die folgenden Aufgaben wahr:

- Budgetierung, Rechnungsführung, Zahlungsverkehr gemäss Richtlinien
- Abnahme der Jahresrechnung als Bestandteil der Kirchgemeinderechnung
- Anstellung und Besoldung des Personals der MCLI
- Zur Verfügungstellen der notwendigen Infrastruktur und Abschluss der notwendigen Verträge und Versicherungen
- Interessenwahrung für die MCLI-Pastoraleinheit in Zusammenarbeit mit den angeschlossenen Kirchgemeinden

Die administrativen Aufgaben der Sitzgemeinde werden mit jährlichen Pauschalbeiträgen gemäss Anhang abgegolten.

Kirchen und andere kirchliche Gebäude werden der MCLI-Pastoraleinheit unentgeltlich zur Verfügung gestellt.

Art. 11 Anschlussgemeinden

Die Kirchenpflegen der Anschlussgemeinden nehmen ihr Mitspracherecht durch das von ihnen bezeichnete Behördenmit-

glied in der MCLI-Kommission wahr. Sie haben jederzeit das Recht auf Einberufung einer MCLI-Kommissionssitzung.

Kirchen und andere kirchliche Gebäude werden der MCLI-Pastoraleinheit unentgeltlich zur Verfügung gestellt. Bei sich widerstrebenden Bedürfnissen sollen einvernehmliche Lösungen gemäss pastoraler Dringlichkeit angestrebt werden.

4. Finanzielles

Art. 12 Rechnungsführung

Die Sitzgemeinde führt die Rechnung der MCLI-Pastoraleinheit als Bestandteil ihrer Kirchengutsrechnung.

Die Rechnung umfasst die gesamten Einnahmen und Ausgaben der MCU-Pastoraleinheit gemäss den von der Zentralkommission erlassenen Richtlinien und den Regelungen im Anhang.

Art. 13 Eigentumsverhältnisse

Alle der MCLI zur Verfügung gestellten Einrichtungen, Mobilien und Anlagen bleiben unverändert im Eigentum der betreffenden Kirchgemeinde.

Bei allfälligen Investitionen, die nicht über die laufende Rechnung verbucht werden können, schliessen die Kirchenpflegen der beteiligten Kirchgemeinden ergänzende Vereinbarungen ab.

Art. 14 Voranschlag und Jahresrechnung

Die Sitzgemeinde legt der MCLI-Kommission den Voranschlag zuhanden der Kirchenpflegen bis spätestens 15. Sept. vor und teilt den Kirchgemeinden ihre Kostenanteile gemäss Anhang mit.

Nach Ablauf des Kalenderjahres stellt die Sitzgemeinde den Anschlussgemeinden bis zum 15. Febr. die detaillierte Jahresrechnung zu.

Art. 15 Kostenteiler

Der nach Eingang der Zentralkassenbeiträge verbleibende Aufwandüberschuss wird in den Jahren 2006 und 2007, das heisst bis zum Inkrafttreten des neuen Finanzausgleichs, gemäss dem Kostenverteiler im Anhang auf die beteiligten Kirchgemeinden verteilt. Sollte der neue Finanzausgleich auf das Jahr 2008 nicht vorliegen, wird im Einvernehmen mit dem Generalvikariat (nach Massgabe der Pastoralplans) und der Zentralkommission neu über die Kostenverteilung beschlossen.

Die Kirchgemeinden sind nicht verpflichtet, darüber hinaus weitere Beiträge an die MCLI zu leisten.

Art. 16 Zahlungsmodalitäten

Die Zahlung erfolgt jeweils nach Vorliegen der Jahresrechnung bis spätestens 1. Juli. Die Sitzgemeinde kann bei Bedarf Vorschüsse verlangen.

Art. 17 Haftung

Alle beteiligten Kirchgemeinden haften in allen Belangen der MCLI mit ihren Quoten.

Art. 18 Liquidation

Bei Auflösung der MCLI-Pastoraleinheit wird ein allfälliger Liquidationserlös oder -aufwand gemäss Kostenteiler auf die im Auflösungszeitpunkt angeschlossenen Vertragsgemeinden aufgeteilt.

5. Schlussbestimmungen

Art. 19 Vertragsauflösung oder -änderung

Der Vertrag kann durch übereinstimmende Beschlüsse aller Kirchenpflegen der Vertragsgemeinden aufgelöst oder geändert werden.

Änderungen in der Gebietseinteilung und in der Bezeichnung der Sitzgemeinde erfordern die Zustimmung des Generalvikariats und der Zentralkommission.

Art. 20 Austritt

Unter Einhaltung einer einjährigen Kündigungsfrist auf Ende eines Kalenderjahres hin kann eine Kirchgemeinde aus der MCLI-Pastoraleinheit austreten. Ausgetretene Kirchgemeinden haben keinen Anspruch auf Rückerstattung von Leistungen.

Im Falle des Austritts einer Kirchgemeinde führen die andern Kirchgemeinden den Vertrag weiter, sofern sie nicht einstimmig etwas Abweichendes beschliessen.

Art. 21 Beitritt

Weitere Kirchgemeinden aus dem zugeordneten Territorium können diesem Vertrag als Anschlussgemeinden beitreten, sofern die MCLI-Kommission dem Beitrittsantrag zustimmt.

Art. 22 Inkraftsetzung

Dieser Vertrag tritt nach rechtskräftiger Genehmigung durch die zuständigen Organe der beteiligten Kirchgemeinden und durch die Zentralkommission auf den 1. Januar 2006 in Kraft.

6. Anhang

Dieser Anhang ist integrierender Bestandteil des Vertrages der MCLI-Pastoraleinheit Zürichsee/Oberland mit Wirkung per 1. Januar 2006. Er kann durch Mehrheitsbeschluss der MCLIKommission geändert oder angepasst werden.

A. Kostenteiler

Die Kosten gemäss Art. 16 werden nach folgendem Schlüssel verteilt:

Herrliberg	2%
Hinwil	7%
Hombrechtikon(ohne Bubikon*)	9,2%
Küsnacht-Erlenbach	12%
Männedorf-Uetikon	11%
Meilen	9%
Rüti (mit Bubikon*)	17,8%
Stäfa	11%
Wald	11%
Zollikon	10%

*) Abtausch «Dorfteil Bubikon» zwischen Hombrechtikon und Rüti (ca. 70 iStA)

Obiger Schlüssel basiert auf der Zahl der italienischen Staatsangehörigen (iStA) pro Gemeinde per 31. Dezember 2004 und wurde angepasst, um die Steuerbelastung/Steuerkraft der Gemeinden zu berücksichtigen.

Dieser Kostenteiler gilt für die Jahre 2006 und 2007, das heisst bis zum Inkrafttreten des neuen Finanzausgleichs. Der Kostenteiler für die Folgejahre wird von der MCLI-Kommission neu beschlossen.

B. Stellendotierung

Im Pastoralplan sind folgende Stellen für die MCLI-Pastoraleinheit Zürichsee/Oberland festgelegt:

Seelsorge / Sekretariat, Administration	Total	
150%	50%	200%

C. Infrastrukturleistungen und personelle Dienste

Infrastruktur- und Personalkosten für Gottesdienste und kirchliche Veranstaltungen der MCLI-Pastoraleinheit (Organist, Sakristan, Hauswart u. a.) werden von der jeweiligen Kirchgemeinde getragen.

D. Entschädigung der Sitzgemeinde

Die administrativ-organisatorischen Aufgaben der Sitzgemeinde werden von der Zentralkommission mit einem jährlichen Pauschalbeitrag von CHF 30 000 abgegolten.

Einladung zur
Gemeindeversammlung
vom 7. Dezember 2005

Umschlaggestaltung
Varga & Varga, Hinwil

Druck
Druckerei Sieber AG, Hinwil